

SPORT UNTERM KREUZ



Spook

SPORT UND KIRCHE

Ausgabe 59/92-93 Dez.-Feb.

Jahreslosung 1993

Apostelgeschichte 5 Vers 29

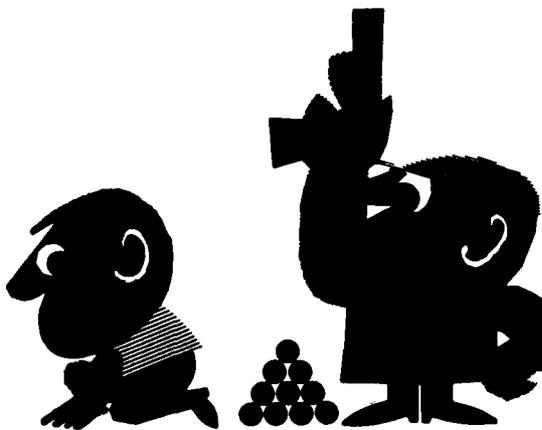
Mann
müß
Gott
mehr
gehörchen
als
den
Menschen

Horn

Eichenkreuz-Volleyballturnier 1993

Volleyballangebot in Turnierform für Mannschaften aus Berlin-Brandenburg
(Siehe Seite 19)

...Sprinter Starter & Kanonen.



hoffentlich Allianz versichert

Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau

Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften
Berlinickestr. 15 • 1000 Berlin 41
Telefon (030) 791 30 17 / 18

Allianz 

SIEGERLISTE 1992**Basketball**

Weibl. Jugend	CUJM Kassel	CUJM Westbund
Männl. Jugend	EK Stuttgart	EJM Württemberg.
Damen	YMCA/CUJM Worms	CUJM Pfalz
Herren	CUJM Hannover	CUJM Nordbund

Fußball

Männer	Ev. Johannesstift/ Spandau	ESB Berlin
--------	-------------------------------	------------

Handball

Männl. Jugend	CUJM Fellbach	EJM Württemberg.
Männer A-Klasse	CUJM Oberwiesl	CUJM Westbund
Männer B-Klasse	EK Künigen	EJM Württemberg.
Frauen	CUJM Oberwiesl	CUJM Westbund
Länderpokal/Frauen		CUJM Westbund
Länderpokal		EJM Württemberg.

Indiaca

Damen	CUJM Üschingen	EJM Württemberg.
Herren	EJ Gussenstadt	EJM Württemberg.
Mix-Mannschaften	EJ Schwabach	EK Bayern
Länderpokal/Damen		CUJM Baden
Länderpokal/Herren		CUJM Westbund

Tischtennis**Mannschaften**

Weibl. Jugend	CUJM Unterabach	EK Bayern
Männl. Jugend	CUJM Altenbügge	CUJM Westbund
Damen	CUJM Heeren-Merve	CUJM Westbund
Herren	CUJM Altenbügge	CUJM Westbund

Einzel

Weibl. Jugend	Nina Rother	
	CUJM Unterabach	EK Bayern
Männl. Jugend	Jens Lang	
	CUJM Altenbügge	CUJM Westbund
Damen	Melanie Kucht	
	CUJM Heeren-Merve	CUJM Westbund
Herren	Omar Mahroum	
	CUJM Erlangen	EK Bayern

Doppel

Weibl. Jugend	Rother/Gebhard	
	CUJM Unterabach	EK Bayern
Männl. Jugend	Lang/Bertram	
	CUJM Altenb./Lütt'h.	CUJM Westbund
Damen	Bronder/Kraft	
	JS Neu-Tempelhof	ESB Berlin
Herren	Brackelmann/Hardorf	
	CUJM Altenb./Hann	CUJM Westbund
Mixed	Kucht/Dornemann, R.	
	CUJM Heeren/Hann	CUJM Westbund
Förderer-Cup		EK Bayern

**Volleyball**

Männer A-Klasse	CUJM Siegen	CUJM Westbund
Männer B-Klasse	CUJM Arheilgen	CUJM Westbund
Frauen	CUJM Siegen	CUJM Westbund

Brochier – Immer am Ball!



Rohrleitungsbau

Ingenieurbau

Anlagenbau

Haustechnik

Umwelttechnik

BROCHIER B

Hans Brochier GmbH & Co.
Eisenzahnstraße 37, 1000 Berlin 31
Tel.: 0 30 / 86 30 02-0, Fax.: 0 30 / 86 30 02 99

Klaus-Peter Weinhold:

Ehrenamtliche Sport- mitarbeiter/innen - zwischen Lust und Frust

Thesenpapier:

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das unentbehrliche Rückgrat der Sportarbeit. Ohne ihre Tätigkeit wäre die breite Palette des Sportangebotes/Vereinsangebotes weder inhaltlich noch personell vorstellbar, sie ermöglichen die Attraktivität sportlicher, gesellschaftlicher (auch christlicher) Dienstleistungen. Als die "stillen blauen Ameisen", die unermüdlich Tätigen für ihre Gruppen bilden sie eine höchst bunte und eigene Gruppierung in der Sportarbeit.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind lediglich die Korsettstangen, die unterstützende Funktionen in der Sportarbeit erfüllen, damit die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Wirken und Handeln Freiräume, Anerkennung und Spielräume gewinnen.

Ehrenamtliche Mitarbeit im Sport ist meist die naheliegende und konsequente Fortführung der eigenen aktiven Zeit, wenn der persönliche Leistungszenit überschritten ist. Sie ist Dank für die geschenkten Erfahrungen der eigenen Sportwelt, die weitergegeben werden wollen. Mitarbeitergewinnung kann daher durch die "Aktivierung positiver Bindungen an den Sport" erfolgen.

Ehrenamtliche Mitarbeit ist das Bindeglied zwischen den verschiedenen Gruppierungen und Menschen in der Sportarbeit (Aktive und Vereinsführung, Jugendarbeit und Seniorensport) und anderer Arbeitsfelder des Vereins. Die sportdidaktischen Fähigkeiten der Mitarbeiter/innen sind dabei mindestens genauso wichtig wie die Identifikation mit den Werten der Arbeit. Die Übernahme einer Arbeit dokumentiert diese Wertschätzung.

Ehrenamtliche Mitarbeit in der Sportarbeit kann am besten da gedeihen, wo es im Vereinsleben eine schwebende Mitte zwischen Ernst und Fröhlichkeit, zwischen menschlicher Nähe und Distanz, zwischen Bindung und Freiheit, zwischen

Unpersönlichem und Persönlichem, zwischen Entlastung (Beruf, Familie) und Belastung (durch Vereinsamt), zwischen Verpflichtung und Freiwilligkeit, zwischen dem Zweckhaften und dem Zweckfreien gibt. Dieses Spannungsverhältnis scheint einem menschlichen Grundbedürfnis zu entsprechen.

(Christian Graf von Krockow, "Sport und Industriegesellschaft").

Ehrenamtliche Mitarbeit im Sport schließt eine hohe Qualifikation und Professionalität, eine kontinuierliche Aus- und Fortbildung nicht aus, wobei die "alten Qualitäten", wie Vereinstreue, Identifikation mit dem Ehrenamt, Bewußtsein des christlichen Dienstes nicht aufgegeben werden dürfen. Differenzierte Ausbildungskonzeptionen müssen den unterschiedlichen Bedingungen und Möglichkeiten von Klein- oder Großvereinen und den jeweiligen Situationen vor Ort Rechnung tragen.

Ehrenamtliche Mitarbeit im Sport weiß um den Rhythmus des Lebens. Wie zum Training, Wettkampf oder Spiel Zeiten und Phasen der Anspannung und Entspannung, der Aktivität und Erholung, Erfahrungen von Lust und Frust zur gelingenden Leistung zusammengehören, so braucht der Mensch generell den richtigen Rhythmus von Aus- und Einatmen. Zeiten der Besinnung und Bewegung gehören zu den elementaren Lebensrechten.

Ehrenamtliche Mitarbeit im Sport hat die Zielsetzung, ein "Mehr an Leben" anzubieten. Dieser Dienst ist - wie andere seelsorgerische oder diakonische Dienste der Kirche - ein Heildienst am ganzen Menschen, weil er den Menschen heil, d.h. ganz und versöhnt, machen will. Alles, was auf der Linie liegt, den Menschen ein "Mehr an Leben" zu vermitteln - wie Gesundheit, Lebensfreude, Kontrasterfahrung, Widerstandsfähigkeit, Selbstbewußtsein, soziale Kontakte, Freundschaft, Geselligkeit, Gemeinschaft, Erlebnisreichtum - alles hat mit dem Leben Gottes und seinem Reich zu tun. So haben alle Dienste in der Sportarbeit auch eine theologische Dimension (vgl. Paul Jakobi, Wir und der Sport - Die Bedeutung des Sports für die Pastoral).

Die Lust und der Frust im alltäglichen Engagement, die Herausforderungen und die Schwierigkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit im Sport liegen in der Ambivalenz der drei Hauptmotive heutigen Sporttreibens und gesellschaftlicher Grundeinstellungen überhaupt begründet:

Selbstverwirklichung, Kommunikation und Sinn-suche bestimmen den Zugang von immer mehr Menschen zu Sport und Religion.

Dabei sind die Beobachtungen von Individualisierung und Engagement, von Askese und Konsumorientierung, von Tradition und Modernität mehrschichtig. Gerade die Uneinheitlichkeit/Vielfalt der Sportlandschaft (und auch unserer Gesellschaft) ist ihr Charakteristikum. Wenn man von einer Durchdringung aller Lebensbereiche durch den Sport ausgehen kann (*Sport als Alltagskultur*/GRUPE oder *Versportlichung unserer Gesellschaft*/DIGEL), so bekommt gerade die

christliche Sportarbeit einen entscheidenden Auftrag für das christliche/kirchliche Handeln. Sport ist Ausdruck und Sehnsucht der inneren und äußeren Befindlichkeit des heutigen Menschen (Sport zwischen Körperkult/Körperkosmetik und Kulturgut).

Wer den Dienst am Menschen, den Dienst der Versöhnung nach der biblischen Verheißung ernst nimmt, kann am Sport und seiner Bedeutung nicht mehr vorbeisehen.

Der Wunsch nach Selbstverwirklichung hofft auf die positiven Aspekte und sieht weniger die potentiellen Gefahren:

Mündigkeit	- Selbstbespiegelung
Persönlichkeitsbildung	- Egoismus/Individualisierung
Angstbewältigung	- Gesetzlichkeit
Freiheit	- Verlust der Freiheit
Stabilität	- Leistungs- und Erfolgszwang
Leben/Lernen als Prozeß	- Fertig-sein/Festhalten

Der Wunsch nach Kommunikation ist getragen von der Spannung zwischen:

Geselligkeit	- Anonymität/Isolation
Gespräche	- Sprachlosigkeit
Naturerleben	- Trostlosigkeit der Städte
Offenheit	- Reglementierung
Reifen/Wachsen	- Beschädigungen/Leid wahrnehmen
Wärme/Geborgenheit	- Heimatlosigkeit/Unbehaust-sein

Der Wunsch nach Sinn, nach Glück, einer ganzheitlichen natur-, körper- und seelenorientierten Entdeckungsreise hat Hochkonjunktur. Die Pole der Erwartungen und Hoffnungen:

Wahrheit über sich selbst	- Grenz- und Selbsterfahrungen in Religion und Sport
Sehnsucht nach Ganzheit	- Erfahrungen der Trennung: (Generationen, Beruf-Freizeit, Alltag-Festtag, Leben-Tod, ect.)
Frage nach Zeitlichkeit	- Verlust der Maßstäbe/Genuß/Angst
Wunsch nach Eindeutigkeit	- vernetzte/komplizierte Probleme
Frage nach Gott/Kirche zum Anfassen	- Glaubwürdigkeit/lebendiges Zeugnis der Christen
Verlust an Realität	- Lebendige Erfahrungen

Nach unseren biblischen Traditionen gehören der verborgene und der sich offenbarende Gott, der schweigende und redende Gott, Karfreitag und Ostern, Zweifel und Gewißheit zu den polaren und existenziellen Erfahrungen des Glaubens. Der Sinn des Lebens ist nicht herstellbar, er wird geschenkt und konkret erfahren. Die Relativierung bestimmter Güter und Einstellungen ist angebracht. Werden Grenzen des Menschen/Menschlichen übersehen, werden materielle bzw. ideelle Götzen aufgebaut. Die "Sehnsucht nach dem ganz Aderen" (Max

Horkheimer), der unverfügbaren Liebe Gottes bleibt.

Ehrenamtliche Mitarbeit im Sport ist Kontaktmöglichkeit und gegenseitige Akzeptanz verschiedener Menschen. Sie kann Einstieg in ein vertiefendes Gespräch (volksmissionarische Chancen) sein, um dem "Glauben auf der Spur" zu bleiben und "Jesus ins Spiel" zu bringen. Sie stellt die notwendige Öffentlichkeit des Glaubens her und ermöglicht so die "Kommunikation des

Evangeliums".

Ehrenamtliche Mitarbeit im Sport ist Ausdruck christlicher Verantwortung. Sie ist eben kein Job, sondern Engagement im Dienst der Gesellschaft und im Dienst der Kirche Jesu Christi. "Der ehrenamtliche Dienst an der Gemeinschaft mit seinen sozialen, pädagogischen und gesellschaftspolitischen Aufgaben verdient Respekt und Anerkennung durch Kirchen und Gesellschaft. Dieses selbstlose Engagement ist gelebte Christlichkeit und durchaus dem Engagement in diakonischen und caritativen Einrichtungen vergleichbar." (Gemeinsame Erklärung der Kirchen zum Sport - Sport und christliches Ethos, Punkt 4.5. Das Ehrenamt im Sport - Ausdruck christlicher Verantwortung.)

Christliche Sportarbeit weiß und verteidigt die Freiheit des Sports und die Bedeutung des Spielens. In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft sind Arbeit und Spiel zweierlei Gnaden. Muse ist genauso wichtig wie Arbeit, Spielen genauso wichtig wie Leistung. Ein humaner Leistungssport muß geschützt werden vor dem Abgleiten in den Zwang des Gewinnenmüssens. Leistung ja, aber keine Manipulation. Menschen sind nicht zum Erfolg verurteilt. Erfolg ist kein Name Gottes. (Bedeutung des Sonntags/Schabbats und des Hall-Jahres).

Christliche Sportarbeit braucht die Erfahrungen und Erlebnisse, das Gebet, das Nachdenken und die biblisch-theologische Besinnung aller Mitarbeiter/innen über die heilenden, meditativen Kräfte des Sports. Sport und Spiel sind viel zu schön und wichtig, aber auch angegriffen und gefährdet, um sie nicht immer wieder neu in der Kirche und bei sich selbst zu entdecken. Ein wichtiges Bild für das Miteinander in der Kirche ist das Bild vom "Leib und seinen Gliedern" (1. Kor.12,27-31).

Leiblichkeit als Urbild der Kirche/ Die Ganzheitlichkeit des Menschen./ Die spielende Weisheit als Liebling Gottes (Salomonische Weisheit, Kap.8)/ Veränderung und Dynamisierung des Gottesbildes im AT und Inkarnationsgedanke im NT./ Die Verbindung bzw. Trennung von Spiel und Kult.

Christliche Sportarbeit braucht alle Mitarbeiter/innen für das Nachdenken und Handeln gemäß einer "Ethik der Langsamkeit". In den aktuellen Themenfeldern wie "Sport und Umwelt" - "Sport und Ausländerarbeit" - "Sport und Gesundheit" bieten sich Kooperation und Kontakte, Koordinationen und Konflikte an. Aktionen des DB/DSJ:

z.B.- Sport mit Einsicht - Sport spricht alle Sprachen - Steck Dir an, was in Dir steckt - Sport ist im Verein am schönsten - Sportler helfen Leben retten - Sport für alle.

Ehrenamtliche Mitarbeit im Sport findet zwischen "Judaskuß" und "Gotteslohn" statt. Die heimlichen Verführer (auch in uns / Herr, bin ich`s?) können aber sichtbar gemacht und verstehbar werden und verlieren damit ihre diffuse Macht. Der Lohn für alle "Mühen der Ebene" - "vormals gedacht für dereinst oben im Himmel" - schließt Lebensfreude, Gespräch, Sinnfindung, Selbstbestätigung, Beteiligung, Phantasie und auch die Lust am Frust schon heute auf Erden nicht aus. Die Erfahrungen mit Gott, mit anderen Menschen und mit sich selbst sind allemal ganzen Einsatz wert. "Sag einem Menschen, ich brauch Dich." (B. Brecht) - Gott braucht uns, er lädt uns zum Dienst ein.

Klaus-Peter Meinhold ist der EKD-Sportpfarrer in Deutschland, kommt aus Glücksstadt an der Elbe und war zwischen 1971 und 1978 mehrfacher bundesdeutscher Volleyball-Nationalspieler.

Thyssen Eisen und Stahl zeigt Duschen zum Losbrausen

In unserer Ausstellung finden Sie spritzsichere Duschabtrennungen, Duschwände für die Wanne und alles andere, was Sie für Ihr „Gute-Laune-Bad“ brauchen. Hier können Sie alles ausgiebig prüfen und vergleichen und sich von erfahrenen Fachleuten beraten lassen.
Herzlich willkommen!



THYSSEN EISEN UND STAHL
Friedrich-Krause-Ufer 16-21
W-1000 Berlin 65 (Tiergarten)
Telefon (030) 3 90 03-0
Brunnenstraße 188-190
O-1054 Berlin
Telefon (030) 28 92-23 00/23 01

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10-18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr



FACH-AUSSTELLUNG

Nutzen Sie die Leistungen des Fachhandwerks: Beratung, Planung, Verkauf, Montage, Wartung und Reparatur.

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Geschäftsstelle :

Birkenstr. 60
1000 Berlin 21

Evang. Sportarbeit Berlin beteiligt sich am Kirchentag in Potsdam

Auf dem Kirchentag in Potsdam inmitten der Stadt will die Evang. Sportarbeit Berlin ihre Fähigkeiten und Ideen einbringen und es möglich machen gemeinsam mit anderen Menschen etwas tun, die eigene Arbeit vorstellen, andere informieren und mit ihnen diskutieren.

Unter diesen Gesichtspunkten hat der ESB-Vorstand seine Anmeldung für das "Stadtviertel" mit dem Thema "Partnerschaftliche Beziehungen zwischen den Menschen" für den 22. Mai 1993 abgesandt. Für den Info-Stand und die Freizeit-Sportangebote werden noch ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht. Für Anmeldungen und für Auskünfte und Kontakte steht Dr. Ralf Weidemann unter der ESB-Adresse oder telefonisch unter 030/792 64 08 zur Verfügung.

Neue Mitglieder der evang. Sportarbeit Berlin

Neu in die ESB-Mitgliederliste wurden eingetragen :

65. Schönfeld	Stefan	Volleyball	Ev. Senfkorn-Gen./R'dorf
66. Böhm	Wolfgang	Tischtennis	Ev. Freik. Gen. Steglitz

Alle Mitglieder der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB) erhalten die kirchliche Sportzeitung **SPUK** kostenlos zugesandt !

ESB - Mitgliederwerbung 1993

Nach einem erfolgreichen Jahr wünschen sich die 66 ESB-Mitglieder einen weiteren Zuwachs aus dem kirchlichen Freundekreis und den aktiven Sportgruppen. Dieser Zuwachs ist zur Erweiterung der Initiativen im Freizeitsport für die sportliche Jugendarbeit und für die Arbeit der Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen notwendig. Jedes neue Mitglied erhält Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung und Mitsprachemöglichkeiten bei allen Angeboten der Evang. Sportarbeit Berlin.

An die aktiven Sportgruppen geht der Wunsch aus ihrer Gruppenkasse einen Vertreter als ESB-Mitglied anzumelden und zu finanzieren, um am Geschehen der übergemeindlichen Sportarbeit intensiver teilnehmen zu können.

Für alle Gästesportgruppen wäre es besonders förderlich, wenn sie ihre positive Bindung zur Evang. Sportarbeit Berlin durch eine persönliche Mitgliedschaft eines Mitarbeiters unterstreichen würden.

Zur Benutzung sind dieser **SPUK**-Ausgabe vorgedruckte Beitrittserklärungen beigelegt.

Werden Sie Mitglied der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB) durch Ihren Jahresbeitrag von **25,00 DM** auf das Konto Nr. 170 313 der Evang. Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)



Evangelische DarlehnsGenossenschaft eG

Bank für Kirchen, Diakonie, Caritas und Verbände
der freien Wohlfahrtspflege
- sowie deren Mitarbeiter -

Unser Angebot

- | | |
|--|--|
| Sparkonten, Sparbriefe,
Ratensparbriefe: | mit verschiedenen Laufzeiten und guter Verzinsung |
| Termingeld, Orderschuldver-
schreibungen: | gute Rendite |
| Kredite: | Investitionen, Neubauten, Renovierungen
- feste und variable Zinssätze - |
| Privatkredite: | für alle Verwendungszwecke : Anschaffungen aller
Art, Haus- und Wohnungskauf, Renovierungen u. a. -
niedrige Zinssätze - |
| Baufinanzierung aus einer
Hand: | günstige Konditionen - hypotheckenähnliche Darlehen
und Zwischenfinanzierungen:
unser Partner Schwäbisch Hall sowie alle übrigen Bausparkassen |
| Kfz-Darlehen: | Kombi-Darlehen - unser Partner: Bruderhilfe Automobilclub e.V. |
| Leasinggeschäfte, Mobilien
aller Art: | unser Partner: HKD LEASING GmbH |

**Sämtliche Dienstleistungen im Rahmen der Kontoführung einschließlich
Kreditgewährung gebührenfrei, auch keine Gebühren für
Wertpapierverwahrung und -verwaltung.**

EVANGELISCHE DARLEHNSGENOSSENSCHAFT EG

Postfach 20 40 · Sophienblatt 78 · 2300 Kiel 1
Telefon (04 31) 66 32 - 0 · Telefax (04 31) 67 54 37

Filiale: Postfach 21 03 70 · Bachstraße 1-2 · 1000 Berlin 21
Telefon (0 30) 3 92 50 36 · Telefax (0 30) 3 92 43 83



- Ich interessiere mich für:
- | | |
|--|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Sparkonto | <input type="checkbox"/> Kredit |
| <input type="checkbox"/> Wertpapierdepot | (Kreditart: _____) |
| <input type="checkbox"/> Sparbriefe | <input type="checkbox"/> _____ |

und bitte um Übersendung weiterer Informationen und Unterlagen.

Name: _____

Anschrift: _____ Kto.-Nr. bei EDG: _____

MITGLIEDER 1992

B

Berg	Christian	JFH A-L'rade
Bertram	Günther	Ev.Meth.K.
Besser	Thomas	Zuflucht
Böhm	Wolfgang	EF6 Steglitz
Böhnke	Heike	Neu-T'hof

D

Dolejs	Guido	Söderblom
--------	-------	-----------

E

Eifler	Birgit	Matthäus
Ender	Traugott	Frieden-Gen.

F

Fahlbeck	Dietmar	JFH Spandau
Feierabend	Klaus	Pfr. Söderblom
Fürste	Wolfgang	Lietzensee
Früh	Heinrich	Pfr. Silas-Gen.

G

Gamenet	Claudia	Borsigwalde
Gengelbach	Norbert	Trinitatis
Gerts	Andreas	K'höhe/T'ort
Gübel	Marianne	Tegel-Süd
Graf	Klaus-Günther	Mariendorf
Große	Hans	M.Luther/Lfd.

H

Heidinger	Detlef	Dr. Trinitatis
Heller	Thomas	Patmos

J

Joßner	Dorothea	Lietzensee
Joßner	Fritz	Lietzensee

K

Kaltenbach	Bernd	Holzgerlingen
Kort	Gerhard	Trinitatis
Kuhlmann	Detlef	Dr. Bielefeld

L

Lang	Andreas	Alt-R'dorf
Last	Andreas	Lübars
Liebschwager	Bernd	Radeland
Linstadt	Sven	Alt-Mittenau

M

Mack	Günter	CIF Berlin
Mertens	Jürgen	Rudow

N

Naumann	Frank	Emmaus
Nitsch	Volker	Pfr. Rudow
Nosek	Andreas	St.Jacobi
Nowicki	Claus	Z.g.Hirten

O

Oertl	Karl-Heinz	Schiedsrich.
Oprotkowitz	Rainer	Pfr. Heiligegeist

P

Polluck	Rosemarie	L'rade-Nord
Pomp	Klaus	Trinitatis
Puhlmann	Jürgen	Dr. Alt-R'dorf

R

Rehn	Günther	Lübars
Richter	Berhard	CJD/Weitnau

S

Scheffelke	Berhard	Alt-Mittenau
Schlischka	Björn	Teestube
Schlöttke	Bernhard	Nikolassee
Schmidt	Volker	L'rade Nord
Schönfeld	Stephan	Senfkorn
Schönke	Christian	Lichtenrade
Schober	Uwe	Die Wille
Schulderinsky	Jochen	L'rade Nord
Seeger	Olaf	Pfr. Pichelsdorf
Siegel	Katrin	L'rade Nord
Siewert	Klaus-Jürgen	Dr. Erlöser
Sonnen	Bernd-R.	Prof.Dr. Schlachtens.
Spengler	Peer	Neu-T'hof
Spieretzke	Andreas	Luther/R'dorf
Spilke	Thomas	Wichern/Spd.
Stöbling	Peter	Trinitatis

T

Theurer	Friedbert	Altensteig
---------	-----------	------------

U

Uffelmann	Heinz	Kassel
-----------	-------	--------

V

Voigt	Anja	K'höhe/T'ort
-------	------	--------------

W

Wege	Michael	Hochmeister
Wehner	Helga	Trinitatis
Wehner	Uwe	Dipl.Ing. Tatis
Weidemann	Ralf	Dr. Emmaus
Wieloch	Roland	Kreuzkirche

Z

Zimmermann	Burkhard	Pichelsdorf
------------	----------	-------------

VEREINBARUNG

zwischen der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB) und dem CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.

Die Vereinbarung regelt die Mitwirkung der Evangelischen Sportarbeit Berlin (ESB) am Sport des CVJM/Eichenkreuz.

1. Sportler und Sportlerinnen, die Gruppen der ESB angehören, können an Meisterschaften, Sportfesten und anderen sportlichen Veranstaltungen des CVJM-Sports/Eichenkreuz teilnehmen.
2. Die ESB erkennt die Arbeitsordnung für Ausschüsse (AO) des CVJM-Gesamtverbandes an.
3. Die ESB benennt für den Ausschuß für Sport (Afs) zwei Vertreter.
4. Die ESB kann Anträge gemäß § 8 AO stellen.
5. Die ESB erkennt die Spielordnung des Deutschen Eichenkreuzes an. Hierbei gilt für die ESB, daß sie die Spielberechtigung (SO § 5) durch eine Legitimation nachweisen kann, in der bestätigt wird, daß die jeweiligen Sportlerinnen und Sportler der ESB angehören.
6. Für Sportvereinsmitglieder stellt die ESB gemäß den Ausführungsbestimmungen zur Antragstellung für Start- und Spielberechtigung von Doppelstarten bei Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften den Antrag auf Start- und Spielberechtigung an den Afs.
7. Die ESB erhält die Eichenkreuz-Mitteilungen.
8. Die ESB beteiligt sich jährlich mit DM 600,00 an den Kosten der CVJM-Sportarbeit/Eichenkreuz.
9. Diese Vereinbarung gilt bis zum 31. Oktober 1995. Beide Vertragspartner bekunden die Absicht frühzeitige Gespräche unter Einbeziehung des CVJM-Ostwerkes zu führen mit dem Ziel, vor Auslaufen der Vereinbarung eine neue Form der Zusammenarbeit zu finden.



CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.

**gez. Ulrich Parzany
(27. Okt. 1992)**

Evang. Sportarbeit Berlin e.V.

**gez. Andreas Nosek
(9. Nov. 1992)**

Baumann

KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG

Manfred Baumann
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°
Farbmischanlage



Manfred Baumann
Karosseriebaumeister
Quitzwowstraße 72-73 · 1000 Berlin 21
Telefon (0 30) 3 95 95 77

Debeka - Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil !

Schauen Sie genau hin !

Im Jahr 1990 hat - statistisch gesehen - jeder Bürger in den alten Bundesländern rund 1.700 DM für private Versicherungen ausgegeben. Da lohnt es sich schon, genau hinzusehen, ob Preis und Leistung in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

Unsere Leistungen - Ihr Vorteil

- umfassender bedarfsgerechter Versicherungsschutz
- niedrige Beiträge
- Sicherheit mit Rendite
- persönliche individuelle Beratung und Betreuung
- eine Debeka-Geschäftsstelle in Ihrer Nähe

Vergleichen Sie selbst

Führende Verbraucherzeitschriften und Wirtschaftsmagazine bestätigen immer wieder die Qualität unserer Produkte, zum Beispiel im Sonderheft "Versicherungen" der Stiftung Warentest vom Juni 1991.

Capital
Ausgaben 10/91, 3/91,
7/90, 11/88 und 11/87

test
Ausgaben
10/91, 6/90

**Wirtschafts
Woche**
Ausgaben
42/91, 41/90

DM
Ausgaben 12/88, 3/88,
4/86 u. "DM extra" 11/90

COUPON

Bitte einsenden an:

M. Bergmann, Morusstraße 25, W-1000 Berlin 44

Ja, Ich interessiere mich für Ihr Angebot!
Ich bitte um nähere Informationen über:

Krankenversicherung Lebensversicherung Sterbegeldversicherung
 Unfallversicherung Haftpflichtversicherung Hausratversicherung
 Wohngebäudeversicherung Rechtsschutzversicherung
 Bausparen Geldanlage haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit für die Debeka

Name

Straße

Wohnort Tel.

Dienstbez./Beruf

Dienststelle/Firma

Debeka

Krankenversicherungsverein a.G. • Lebensversicherungsverein a.G.
Allgemeine Versicherung AG • Bausparkasse AG
Hauptverwaltung: Postfach 4 60, W-5400 Koblenz, Telefon (0261) 498 - 0

**Neu: Die günstige Debeka-
Rechtsschutzversicherung**

Ihr Berater: **Martin Bergmann**, Morusstraße 25, W-1000 Berlin 44, Tel.: **686 44 96**

INFORMATIONEN



aus der
eichenkreuzarbeit



YMCA-Games:

Neues Konzept internationaler Sportbegegnung

Die 1. YMCA-Games vom 19. - 24. 7. 92 in Norrköping waren ein voller Erfolg. Mit dieser Art Veranstaltung ist eine neue Form für internationale Sportveranstaltungen gefunden worden. Hinter allem Bemühen, bei den Turnieren einen guten Platz zu erreichen, stand die Begegnung, die Verständigung und das Zusammenspiel über Sprach- und Ländergrenzen hinweg im Vordergrund - und Neues zu erleben und kennenzulernen. Es gab Turniere in Volleyball (12 Mannschaften), Basketball (8 Mannschaften), Kleinfeldhandball (12 Mannschaften) und Kleinfeldfußball (8 Mannschaften). Die Teams wurden willkürlich zusammengestellt, international, altersmäßig und geschlechtlich gemischt. Es sollten nicht mehr als zwei von einem Land in einer Mannschaft sein.

Die Mitglieder der Siegerteams bekamen, wie sich das gehört, Medaillen; kein Land blieb ohne. Es gab auch einen „ernsthaften“ Fünfkampf: Fünfermannschaften wetteiferten in Staffelschwimmen, Staffel-Geländelauf, Dartwerfen, Varpa und Minigolf.

Die Nachmittage standen unter dem Zeichen „Neues Kennenlernen“ (Give it a try). Jeder hatte die Gelegenheit mindestens vier neue oder andere Sportarten kennenzulernen. Die erworbenen Kenntnisse konnten dann auch sofort in einem Turnier angewandt werden: Lacrosse, Indiacas, Softball, Korfball, Hallenhockey, Bogenschießen, Varpa (Wickinger-Steinewerfen), Angeln, Frisbee - Golf, Minigolf, Kanu, Orientierungslauf, Boccia und Boule.

Jeden Abend gab es Disco, ein Konzert einer bekannten Band und die Gelegenheit, sich auf der Bühne mit seinen Fähigkeiten darzustellen. Eindrücklich war an den Fahnen im Plenarsaal, in dem die Eröffnung und die Morgenandachten stattfanden, die Vielzahl der beteiligten Nationen abzulesen: CSFR, Dänemark, Deutschland, Estland, England, Finnland, Lettland, Niederlande, Norwegen, Polen, Rußland, Schottland, Schweden, Schweiz, Ungarn. Zusammen, ohne Mitarbeiter, nur 197 Teilnehmer, von Deutschland statt der vorangemeldeten 50 auch nur 17 aus Erlangen, Darmstadt und Wilferdingen.

R. Müller
(8/92-6/23)

Wuppertal ehrt behinderten Olympiasieger und CVJM-Sportler

Ohne Arme geboren - Gold im Tischtennis bei „Paralympics“ in Barcelona

Wuppertal (idea) - Der behinderte CVJM-Sportler Rainer Schmidt (Nümbrecht bei Gummersbach) ist am 24. September von der Stadt Wuppertal, wo er Theologie studiert, für seinen Olympiasieg geehrt worden. Er gewann die Goldmedaille im Tischtennis-Einzel bei den „Paralympics“, der Behinderten-Olympiade in Barcelona. Der ohne Arme geborene Schmidt wurde bereits 1986 und 1990 Weltmeister der Versehnten. Bei den „Paralympics“ vor vier Jahren in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul gewann Schmidt Silber.

(8/92-3/9)

Volleyballmeisterschaft der Ev. Jugend

Faires Miteinander beim Spiel

Zum dritten Mal in Folge wurde auch dieses Jahr eine sachsenweite Meisterschaft im Volleyball für JG- und CVJM-Mannschaften ausgetragen. In Vorrunden qualifizierten sich zehn Mannschaften für die Endrunde am 12./13. 9. 1992 in Bautzen. Schon in der Begrüßung durch Diakon Rüdiger Steinke wurde deutlich unterstrichen, daß es im Sport unter Christen nicht nur um den Sieg geht, sondern neben allen Kämpfen die Fairneß und das Miteinander im Vordergrund stehen sollten.

In den Vorrunden am Sonnabend qualifizierten sich vier Mannschaften für die beiden Endspiele am Sonntag. Zwischen den Wettkämpfen sorgte u. a. Flower Power Musik für eine lockere Atmosphäre. Am Sonnabend gab es dann nach den Spielen einen Offenen Abend mit der Hamburger Band „Two 4 One“. Den beiden Musikern (von denen der Keyboarder blind war) gelang es schnell, mit guter Musik, engagiert-missionarischen Texten und verbindlichen Worten zwischen den Songs eine Brücke zum Publikum zu schlagen. Fantastisch ihr Rap auf den altbekannten Song „Der Gammler“.

Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst in der Turnhalle, zu dem der selbst Basketball-spielende Superintendent Reinhard Pappai die Predigt hielt.

Echt spannend verlief dann das Halbfinale zwischen der JG Dresden-Briesnitz und der JG St. Egidien, das die Dresdner für sich entscheiden konnten. Noch einen drauf setzten dann die Mannschaften der JG Bautzen und des CVJM-Silberzeche, die um den 1. Platz kämpften. Die Bautzner haben sich den Pokal in doppelter Weise verdient, zum einen haben sie super gespielt und zum anderen das Wochenende phantastisch organisiert. Dafür gilt ihnen und den Diakonen Rüdiger Steinke und Michael Hermann unser aller Dank!

Ein gelungener Abschluß war die Siegerehrung, die vom extra angereisten Landesjugendpfarrer Andreas Horn vorgenommen wurde.

Michael Sollfrank
(9+10/92-6/2)

**Jetzt NEUE
aktuelle Ausgabe!**

FF & FF

**FREIZEIT- UND
FAHRTENBEDARF
Katalog****

Gratis

..... VON

**FF FREIZEIT- UND
FAHRTENBEDARF**

7900 Ulm 1 · Postfach 33 49

Damen-Einzel

- 1. Melanie Kucht - CVJM Heeren-W.
- 2. Christine Bronder - J6 Neu-Tempelh.
- 3. Ch. Strohschneider - CVJM Heeren-W.
- 4. Heidrun Kraft - J6 Neu-Tempelh.
- 6. Helga Kramp - J6 Neu-Tempelh.

Damen-Doppel

- 1. Bronder/Kraft - J6 Neu-Tempelh.
- 2. Becker/Gehrke - CVJM Lütt'haus.
- 3. Schrupf/Kurtz - CVJM Unterasbach
- 6. Ebner/Böhnke - J6 Neu-Tempelh.

Herren-Einzel

- 1. Omar Mahroum - CVJM Erlangen
- 2. Horst Bauer - EK Nürnberg-SL
- 3. Werner Kurica - CVJM Erlangen
- 6. Rainer Goldhahn - J6 Emmaus/Krzb.
- 9. Udo Maibel - J6 MaLu/Lfd.
- 13. Dr. Ralf Weidenmann - J6 Emmaus/Krzb.

Herren-Doppel

- 1. Brackelmann/
Hamdorf - CVJM Altenbügge/
CVJM Hamm
- 2. Mahroum/Thiel - CVJM Erlangen/
EK Nürnberg
- 3. Wagner/Sajjadi - CVJM Unterasbach
- 5. Maibel/Amor - J6 MaLu/Lfd.

Gemischtes Doppel

- 1. Kucht/Dornemann - CVJM Heeren/Hamm
- 2. Kurtz/Hennig - CVJM Unterasbach
- 3. Bronder/Goldhahn - J6 Neu-T/Emmaus

Mädchen-Einzel

- 1. Nina Rother - CVJM Unterasbach
- 2. Cornelia Niehenke - CVJM Hamm
- 3. Melanie Grundner - CVJM Hamm
- 4. Mirja König - J6 Borsigwalde
- 6. Tanja Meyer - J6 Borsigwalde

Mädchen-Doppel

- 1. Rother/Gebhard - CVJM Unterasbach
- 2. Niehenke/Grundner - CVJM Hamm
- 3. König/Kuhnke - J6 Borsigwalde
- 4. Scheefeld/Meyer - J6 Borsigwalde

Jungen-Einzel

- 1. Jens Lang - CVJM Altenbügge
- 2. Andreas Thomae - CVJM Unterasbach
- 3. Matthias Bertram - CVJM Lütt'hausen
- 13. Björn Kallweit - J6 Borsigwalde
- 17. Sascha Muswiesch - J6 Alt-Mittenau

Jungen-Doppel

- 1. Lang/Bertram - CVJM Altb/Lütt.
- 2. Sackmann/Kern - CVJM GrUntal
- 3. Sailer/Fuchs - CVJM GrUntal
- 7. Kallweit/Knobloch - J6 Borsigwalde
- 11. Klare/Schumm - DZ Heiligensee

23.
Deutsche
Eichenkreuz
Meisterschaft 92
Tischtennis
Einzel/Doppel

in Nürnberg
Sporthalle der
Wilhelm-Löhe-Schule
28./29. Nov. 1992



Diese Meisterschaften standen im Zeichen der Qualifikation für die YMCA-Europameisterschaften 1993 in Remscheid. Bei den Damen erreichten Helga Kramp aus Berlin (seit 1979 Stockholm immer dabei) und Rainer Dornemann aus Hamm (seit 1971 Münster immer dabei) keine Teilnahmeplätze mehr. Der komplette Generationswechsel in diesem Jahr wird noch deutlicher durch die Tatsache, daß alle Sieger 1992 noch nicht in der ewigen Siegerliste verzeichnet sind. Lediglich im Förderer-Cup konnte EK Bayern seinen Titelgewinn vom Vorjahr wiederholen. Ob jedoch die Bayern diese Position gegen den CVJM-Westbund verteidigen können, muß bezweifelt werden (Mehrere Westbundspieler waren diesmal verhindert !). Die Teilnehmer(innen) aus Berlin haben wieder einen Titel errungen (Damen-Doppel) - sind jedoch nur noch dritte Kraft im Eichenkreuz. Hier kann mehr Initiative bei der Jugendverbesserung schaffen.

Förderer-Cup

- 1. EK Bayern 159
- 2. CVJM Westbund 146
- 3. ESB Berlin 86
- 4. EJM Württemberg 29
- 5. CVJM Baden 22
- 6. CVJM Nordbund 7

EICHENKREUZ - TERMINE 1993

Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaften

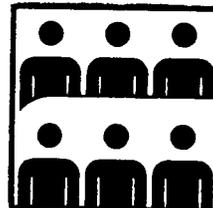
Basketball	Jugend A	12./13.06.	Hannover	Nordbund
	Senioren	15./16.05.	Worms	CUJM-AG
Fußball	Herren	25./26.09.	Spöck	Baden
Handball	Männer B	24./25.04.	Plochingen	Württemberg
	Jugend	01./02.05.	Hiddenhausen	Westbund
	Frauen	15./16.05.	Bernhausen	Württemberg
	Männer A	08./09.05.	Fellbach	Württemberg
Indiaca	Erwachsene	23./24.10.	?	Thüringen
Tischtennis	Mannschaften	22./23.05.	Söllingen	Baden
	Einzel/Doppel	13./14.11.	Wolfstein	CJD
Volleyball	B-Turnier	05./06.06.	Wolfsburg	Nordbund
	Männer A/Frauen	11./12.09.	Siegen	Westbund

YMCA-Europameisterschaften

Tischtennis	22.-25.04.	Remscheid	Deutschland
Handball	27.-29.08.	Stavanger	Norwegen

Kongresse, Seminare und Lehrgänge

Eichenkreuz-Seminar	04.-06.06.	Kassel
"Regeln verändern - gemeinsam spielen"		
CUJM/DJK-Seminar	14.-16.05.	Schweinfurt
"Alles ist machbar! - Ist alles machbar?"		
5. Sport-Missionarischer-Kongress	29.10./1.11.	Dassel
Übungsleiter-Fortbildung	12.-14.11.	München



Offene Sportangebote der EK-Mitgliedsorganisationen

Offenes Volleyball-Turnier	24./25.04.	Graben-Neudorf	Baden
Zi.Intern.Tischtennis-Treff	29.-31.05.	Berlin	Berlin
Volleyball open-air	29.-31.05.	Kierspe/Sauerld.	Westbund
Mehrstunden-Mondscheinlauf	19./20.06.	Hiehl/Westf.	Westbund
Mehrstunden-Sunshineauf	03.10.	Crimmitschau	Sachsen

Evang. Kirchentage 1993

Deutscher Evang. Kirchentag	09.-13.06.	München
Evang.Kirchentag Berlin-Brandenbg.	19.-23.05.	Potsdam



Es kommt Bewegung in die Landesstelle Berlin-Brandenburg des CVJM-Ostwerkes

Nach dem nun seit mehreren Monaten Klaus Stoll als neuer Landeswart von Baden nach Berlin gezogen ist und die Eichenkreuz-Vereinbarung zwischen dem CVJM-Gesamtverband in Deutschland und der Evang. Sportarbeit Berlin unterzeichnet ist, sind die Weichen personell und inhaltlich für einen Ausbau von Kontakten und Initiativen gegeben. Die kirchliche Sportzeitung **SPUK** wird dieser Entwicklung Rechnung tragen und an dieser Stelle Informationen über die CVJM-Arbeit in Berlin-Brandenburg einfügen. Diese Info's werden nicht nur sportlich gefiltert sein, sondern auch auf Angebote, Kontakte und Hilfestellungen für die Aufbauarbeit der CVJM-Jugendarbeit zur Verfügung stehen.

Nachfolgend die beiden wichtigsten Adressen für die ersten Kontakte :

CVJM-Ostwerk

Landesstelle Berlin-Brandenburg

Klaus Stoll (Landeswart)

Sophienstr. 19

0 1020 Berlin

Tel. 030/281 98 41 oder 282 84 03

Altlandsberger Chaussee 74

0 1275 Eggersdorf

Tel. Strausberg 48477

spezial Berlin-Brandenburg spezial

Sie wollten doch eigentlich schon immer...

... eine sinnvolle Sache unterstützen!

Junge Leute wollen leben. Sie suchen nach Orientierung. Wir haben mit dem Evangelium von Jesus Christus eine großartige Lebensmöglichkeit gefunden.

Dies gilt es jetzt jungen Leuten zu sagen und ihnen die Botschaft nicht zu verschweigen.

Wie sollen sie aber glauben, wenn ihnen niemand sagt, daß Gott sie will?

Wie sollen sie hören ohne Menschen, die ihnen weitersagen, was sie erlebt haben?

Es gibt in Berlin-Brandenburg offene Türen für neue missionarische Jugendarbeit:

- » in Stadtteilen Berlins (in Verbindung mit dem CVJM-Berlin)
- » in Frankfurt/Oder (neues Jugendzentrum für CVJM-Arbeit)
- » in Brandenburg (eigene gute Räume direkt in der Stadtmitte)
- » in Schönefeld (beim Flughafen)
- » in Potsdam
- » Es stehen andere Gemeinden auf der Warteliste, die gerne unsere Hilfe hätten.

Wir möchten gerne Menschen rufen zum Dienst. Aber wir brauchen Opfer und Spenden. Bitte unterstützen Sie uns:

CVJM Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 19, O-1020 Berlin
Konto Nr. 1 551 721 023 bei der BKD Berlin (BLZ 120 632 74) Verw.-zweck: Missionarische Aufbauarbeit (8/92-6/30)

spezial Berlin-Brandenburg spezial

Ein Jahr für Berlin-Brandenburg!

In Brandenburg haben sich in den vergangenen Monaten für die CVJM-Arbeit ganz neue Möglichkeiten eröffnet. Inzwischen wurde z. B. in der Stadt Brandenburg, in Frankfurt/Oder und Schönefeld mit Jungschar- und Teeniegruppen begonnen. Weitere Anfragen aus 3 Stadtteilen Berlins wurden an uns gerichtet. In Potsdam, Ketzin und Rathenow wäre CVJM-Arbeit möglich.

Das alles ist von 2 Landeswarten alleine nicht mehr zu bewältigen. Es gibt nur sehr wenige ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. Ihr könnt uns helfen. Kommt ein Jahr nach Berlin! Wir sorgen für eine Wohnmöglichkeit. Die übrigen Fragen wie Taschengeld, Versicherung usw. werden in Zusammenarbeit mit dem CVJM-Gesamtverband gelöst.

Was Du mitbringen muß: Eine unbeschreibliche Bereitschaft, Neues zu wagen und zu aller Arbeit bereit zu sein.

Was Du Tag für Tag tun wirst: Du wirst viel mit dem Auto unterwegs sein. Mit einem Landeswart in ständiger Teamarbeit stehen, aber auch gelegentlich Gruppenstunden in eigener Regie durchführen und bei verschiedenen Freizeiten mitarbeiten. Weitere Aufgaben werden Hausbesuche, Vorbereitung und Mitgestaltung von besonderen missionarischen Aktionen wie z. B. Konzerte oder Familiennachmittage sein. Großartig, wenn Du kommst. Nicht nur weil der CVJM Mitarbeiter braucht, sondern weil Menschen die frohe Botschaft von Jesus Christus brauchen.

Der Weg zur Spitze führt nur über die Basisarbeit



- mitten in der Hauptstadt Berlin vielfältige Trainingsmöglichkeiten für missionarische Dienste
- die Möglichkeit, sich für Leitungsaufgaben ausbilden zu lassen mit dem Ziel, an der Basis verantwortlich tätig zu werden.

Kirche und Gemeinschaften

- diese Möglichkeiten der Ausbildung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in Ihren Mitarbeiterkreisen und Gremien vorzustellen
- geeignete Mitarbeiter zu dieser Ausbildung zu ermutigen
- Junge Leute, die sich zu dieser Ausbildung entschließen, in diesen 8 Monaten zu begleiten und finanziell zu unterstützen.

Die Ausbildung dauert 8 Monate und kostet DM 5 250,-. Der erste Kurs beginnt am 1. Oktober 1993.

Bewerben können sich Frauen und Männer ab 18 Jahren, die als ehrenamtliche MitarbeiterInnen in missionarischen Diensten tätig sind.

Wir bitten die Verantwortlichen in CVJM,

Weitere Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

CVJM-Missio-Center Berlin
Sophienstraße 19
O-1020 Berlin Mitte

(8/92-3/8)

NEWS aus dem CVJM Missio-Center Berlin

Liebe Leserinnen und Leser, im Frühjahr dieses Jahres hat sich das CVJM-Missio-Center Berlin als Schule für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgestellt. Heute möchten wir Sie über die neuesten Entwicklungen unserer Schule informieren.

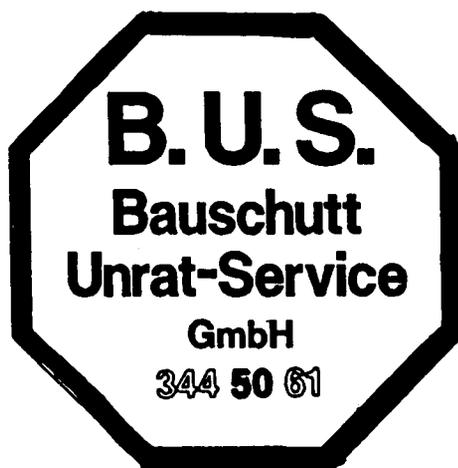
Wußten Sie schon, daß

- bereits 3 schriftliche Bewerbungen vorliegen
- 60 Interessenten weitere Informationen über unsere Schule einholten
- 16 Personen fest zu unserem Freundeskreis gehören und uns regelmäßig finanziell unterstützen. (Es dürfen noch mehr werden. Sie sind herzlich eingeladen, mit zu unserem Freundeskreis zu gehören!)
- daß Ulrich Oechsle (vormals CVJM-Sekretär im CVJM-Nürnberg) als Dozent berufen wurde und am 1. 10. 92 bereits seinen Dienst begonnen hat, um sich auf seine Lehrtätigkeit vorzubereiten und um Aufgaben zu übernehmen, die jetzt schon anfallen
- daß Thomas Brendel (bis jetzt Kreisjugendwart im CVJM Görlitzer Kirchengebiet e.V.) als weiterer Dozent berufen wurde und seinen Dienst voraussichtlich 1993 beginnen wird
- wir mit 35 Schülerinnen und Schülern am 1. 10. 93 starten wollen
- sich hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Weiterbildungskurs zu aktuellen Themen der Evangelisation interessieren.

Für die Leserinnen und Leser, die unsere Schule noch nicht kennen, möchten wir das CVJM-Missio-Center noch einmal kurz vorstellen.

Das CVJM-Missio-Center Berlin ist ein neues Schulungszentrum für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bietet:

- eine biblisch-theologische Ausbildung unter dem Aspekt der Evangelisation (Exegese AT/NT, dogmatische und seelsorgerliche Fragen)
- Charakter- und Persönlichkeitsschulung. Dazu gehört das gemeinsame (Er)Leben, die wichtigste Form des Lernens



KERNBOHRUNGEN
HYDR. SPRENGEN
BETONSCHEIDEN

DIATEC®
Betonspezialabbruch GmbH



Friedrich-Olbricht-Damm 47
1000 Berlin 13

Tel.: 030/3448008
Fax: 030/3458068

GEMEINSAM VITAL IN DIE ZUKUNFT.



Sparen 55 plus

Sind Sie 55 Jahre oder älter?
Dann können Sie weitere
Vorteile bei der ALLBANK
genießen. Auf's "normale"
Sparbuch erhalten Sie derzeit
5,5% Zinsen.

Da können Sie sich Jahr für
Jahr höhere Erträge gut-
schreiben lassen.

ALLGEMEINE PRIVATKUNDENBANK AG



TOCHTERUNTERNEHMEN
DER BERLINER BANK AG.

Badstraße 11, 1000 Berlin 65, Tel. 030/4 93 20 81

Adressen für übergemeindliche Sportkontakte der Ev. Sportarbeit Berlin

ESB-Vorsitz.	Andreas	Nosek	Tempelhofer D. 143	1 Berlin 42	752 61 44
Basketball	Andreas	Gerts	Beatestr. 29	1 Berlin 27	431 73 02
Fußball	Andreas	Spierezke	Holländer Str. 72	1 Berlin 51	451 68 97
Handball	Fritz	Joßner	Am Rupenhorn 11	1 Berlin 19	465 19 40
Laufen	Klaus	Felerabend	Ulrikenstr. 7-9	1 Berlin 20	331 57 60
Schach	Günter	Mack	Schwalbacher Str. 8	1 Berlin 41	821 46 65
Tanzen	Burkhard	Zimmermann	Margaretenstr. 5c	1 Berlin 45	832 72 47
Tischtennis	Jürgen	Puhlmann	An der Hasenfurt 25	1 Berlin 27	431 14 34
Volleyball	Gunther	Bertram	Am Pichelasee 43	1 Berlin 20	362 14 98
Eichenkreuz	Uwe	Wehner	Pankstr. 60	1 Berlin 65	465 19 40

Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit Berlin 396 72 33
 Birkenstr. 60 1 Berlin 21
 (Geschäftszeiten nur nach Vereinbarung)



VOLLEYBALL

Eichenkreuz-Volleyballturnier 1993

Volleyballangebot in Turnierform für Mannschaften aus Berlin-Brandenburg

Die Volleyball-Turnierleitung (VTL) der Evang. Sportarbeit Berlin veranstaltet für Hobbymannschaften und Freizeit-Sportgruppen aus Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen und den angeschlossenen Gastsportgruppen das alljährliche Eichenkreuz-Volleyballturnier.

Die Vorrunde findet als Gruppenturnier am 6. und 20. März statt. Die weiteren Spieltermine werden nach der Qualifikation für die Zwischenrunde veröffentlicht.

Der Sieger des Turniers ist für die Eichenkreuz B-Meisterschaft 1993 qualifiziert, die am 5./6. Juni 1993 in Wolfsburg/Niedersachsen stattfindet. Informationen und die genaue Ausschreibung können beim

VTL-Turnierberatungsteam

Marko Strangfeld Mudrastr. 12 1000 Berlin 46 030/776 25 95
Martin Heine Charlottenstr. 33 a 1000 Berlin 46 030/771 25 95
angefordert werden.

Tabellen 11. Volleyball-Runde 1992/93

Gruppe A

- 1. JG Lichtenrade Süd I 6:0 - 9:3
- 2. JG Patmos/Steglitz 6:0 - 9:4
- 3. Guter Hirte UGH 4:2 - 8:6
- 4. Ev.Method.Kirche 0:4 - 1:6
- 5. Guter Hirte Notties 0:4 - 3:6
- 6. JG St.Jacobi/Luisenst. 0:6 - 4:9
(Bernhard Schlöttke Tel.803 85 08)

Gruppe B

- 1. JG Alt-Tempelhof Ost 4:0 - 6:1
- 2. JG Magdalenen/Neuk. 4:2 - 7:4
JG Dreifaltigk./Lkw. 4:2 - 7:4
- 4. JG Senfkorn/R'dorf 4:2 - 6:4
- 5. Ev.Lindenkirche I 0:4 - 2:6
- 6. Teestube Wilmersdorf 0:6 - 0:9
(Björn Schlichka Tel. 711 35 06)

Gruppe C

- 1. G. Hirte/Schmetterlinge 8:0 - 12:1
- 2. JFH Rücknitzer Steig 4:0 - 6:0
- 3. JG Marienfelde 4:2 - 7:4
- 4. JG Konr'höhe/Tegelort 2:4 - 4:6
- 5. Guter Hirte/Engels 2:4 - 3:6
- 6. Religion Tigers 0:10 - 0:15
(Gunther Bertram Tel. 362 14 98)

Betriebsport

Staffel A		
1. Klimadienst II	14:0	21:4
2. ACCSB	12:2	19:3
3. Bund'ges'amt	8:6	13:12
4. Ev. Sch. Neukölln	8:6	13:14
<hr/>		
5. SV Senat	6:8	13:13
6. Taxi SV Berlin 63	6:8	10:14
7. SG Schering II	2:12	8:18
8. SG Siemens	0:14	2:21

CJD-BERLIN SPORTGEMEINSCHAFT e. V.

volleyball

CJD

Geschäftsstelle
 Weißenseer Weg 51-55 · O -1092 Berlin
 Telefon (0 30) 97 81 20 72
 Fax (0 30) 97 81 20 72



Termin	Spielart	Heimspiel	Uhrzeit	Auswärts	Uhrzeit	Fernseh
17.01.93	Bundesliga	CJD Berlin - Bayern Lohof	15.00			B 1
20.01.93	Europapokal			ZSKA Moskau - CJD Berlin	19.00	
24.01.93	DVV-Pokal			Schweriner SC - CJD Berlin	14.30	ZDF; und 3x3.Progr.
27.01.93	Europapokal	CJD Berlin - ZSKA Moskau	19.00			B 1; N 3
31.01.93	Bundesliga			Bayer Leverkusen - CJD Berlin	14.30	
06.02.93	Bundesliga			SG Rupenhorn - CJD Berlin	16.00	B 1
14.02.93	Bundesliga			CJD Feuerbach - CJD Berlin	15.00	
21.02.93	Bundesliga	CJD Berlin - USC Münster	15.00			ARD -
28.02.93	Bundesliga			VC Straubing - CJD Berlin	14.30	
06.03.93	Bundesliga			TSG Tübingen - CJD Berlin	15.30	
14.03.93	Bundesliga	CLD Berlin - Schweriner SC	15.00			B 1; N 3?
21.03.93	Bundesliga			VG Alstertal - CJD Berlin	15.00	
28.03.93	Bundesliga			VC Schwerte - CJD Berlin	14.30	

Das Christl. Jugenddorfwerk Deutschlands(CJD) ist größter freier Bildungsträger in Deutschland und eine Mitgliedsorganisation des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland. Die CJD-Sportgemeinschaften sind über diese Verbindung auch dem Eichenkreuz-Sport des CVJM angeschlossen.

Trotzdem die Evang. Sportarbeit Berlin (ESB) ein reiner freizeit- und Breitensportorientierter Zusammenschluß von Sportgruppen darstellt, finden die erfolgreichen Volleyballmädchen vom CJD Berlin derzeit großes Interesse bei allen Volleyballfreunden im "Kirchensport"

Aus gegebenem Anlaß veröffentlichen wir die nächsten Spieltermine vom CJD Berlin mit den schon heute feststehenden Fernsehzeiten. Alle Heimspiele der CJD-Volleyball-Damen finden in der Anton-Saefkow-Sporthalle am gleichnamigen Platz im Bezirk Lichtenberg statt. Da zur Zeit erstklassiger und erfolgreicher Volleyball-Sport zu sehen ist, lohnt sich der Besuch eines Bundesligaspieler vom CJD Berlin bestimmt.



... seit 40 Jahren Ihr kompetenter Partner für ...

- Gruppenreisen und Schulfahrten, über 30 Jahre UdSSR-Erfahrung
 - Städte-, Rund- und Erlebnisreisen
 - Y's-Way - preiswerte Unterkünfte in YMCA-Häusern Nordamerikas
 - Flugtickets weltweit, Telefon (0561) 3087-305
- CVJM-Reisen · Im Druseltal 8 · 3500 Kassel · Tel. (0561) 3087-300 · Fax (0561) 37437

FUSSBALL



HALLENFUSSBALL - TURNIER

für Schüler- und Jugendmannschaften

Die Fußball-Turnierleitung (FTL) der Evang. Sportarbeit Berlin veranstaltet auch 1993 das jährliche Hallenfußball-Turnier für Jugend- und Konfirmanden-Gruppen aus den Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen und den angeschlossenen Gästesportgruppen.

Sonnabend, 8. Mai 1993 Sporthalle Uhlandstr. 194, 1000 Berlin 12

- 1. Schülerturnier Alter 12 - 14 Jahre 15.00 bis 18.00 Uhr
- 2. Jugendturnier Alter 15 - 16 Jahre 18.00 bis 22.00 Uhr

Auskünfte erteilen Wolfgang Müller, Chamissostr. 38 in 1000 Berlin 20

Telefon 030/335 19 93 priv.

Guido Dolejs, An der Kappe 66 a in 1000 Berlin 20

Telefon 030/333 28 29 priv.

Meldeschluss ist der 15. April 1993

Tabellen der Fußball-Runde 1992/1993

Oberliga

- 1. Ev. Johannesstift/Spandau 19: 1
- 2. J6 Lichtenrade Nord 19: 5
- 3. JFH Spandau 15: 5
- 4. J6 Nathan Süderblom/Spd. 14:12
- 5. EJZ Die Wille/Kreuzberg 12:12
- 6. Ev. Gen. Mittenau 12:12
- 7. J6 Senfkorn/Alt-Rein'dorf 11:11
- 8. JFH Rücknitzer Steig 10:14
- 9. St. Marien/Rein'dorf 9:17
- 10. J6 Neu-Tempelhof 7:17
- 11. Kath. Kolpingwerk 6:22
- 12. Zuflucht-Gen./Spandau 5:11
- 13. J6 St. Jacobi/Luisenst.gestrichen

(Tabellenwart; Christian Berg
Tel. 752 36 19)

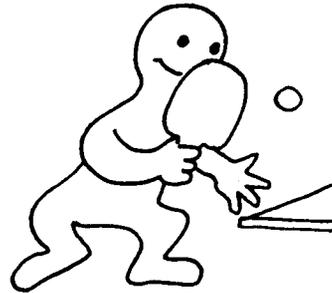
Leistungsklasse Nord

- 1. J6 Apost. Johannes/Petrus 18: 6
- 2. Christus/Luther Berlin 13:11
- 3. AJC Berlin 74 11:13
- 4. JFH Treffpunkt Neustadt 10: 7
- 5. J6 Zwölf Apostel/Schbg. 10:10
- 6. JFH Rücknitzer Steig 10:11
- 7. J6 Tegel-Süd 0:24

Leistungsklasse Süd

- 1. SG Alt-Lichtenrade 24: 4
- 2. Don Bosco Hein/Wannsee 21: 7
- 3. J6 Alt-Tempelhof 20: 6
- 4. J6 Magdalenen/Neukölln 20: 8
- 5. SG Schäfersee 11:17
- 6. Ev. Freik. Gen. Steglitz 10:18
- 7. J6 Neu-Buckow 2:24
- 8. J6 Tabea/Neukölln 2:26

TISCHTENNIS



Berliner Tischtennis-Meisterschaften im Einzel und Doppel

Die Tischtennis-Turnierleitung (TTL) der Evang. Sportarbeit Berlin hat das Meisterschaftsturnier im Tischtennis-Einzel und Doppel für Damen, Herren, Mädchen und Jungen für den **3. und 4. April 1993**

ausgeschrieben. Austragungsort ist die Sporthalle Uhlandstr. 194 in 1000 Berlin 12. Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an Frank Naumann, Schildhornstr. 75 a in 1000 Berlin 41. An der Meisterschaft sind alle Tischtennisspieler(innen) aus dem Mannschaftsturnier 1992/93 - auch die Verbandsspieler - teilnahmeberechtigt. Meldeschluß ist der 20. März 1993.

SIEGERLISTEN TISCHTENNIS

Einzel- u. Doppelmeisterschaften der Ev. Sportarbeit Berlin

Damen-Einzel

1988	Helga Kramp	JG Neu-Tempelhof
1989	Christine Bronder	JG Neu-Tempelhof
1990	Christine Bronder	JG Neu-Tempelhof
1991	Christine Bronder	JG Neu-Tempelhof
1992	Christine Bronder	JG Neu-Tempelhof

Damen-Doppel

1988	Bronder/Böhnke	JG Neu-Temph./Matthäus
1989	Bronder/Böhnke	JG Neu-Temph./Matthäus
1990	Tanneberger/Ebner	JG Matthäus/Alt-Rein'dorf
1991	Bronder/Böhnke	JG Neu-Temph./Matthäus
1992	Bronder/Kraft	JG Neu-Tempelhof

Herren-Einzel

1988	Christian Stamatow	JG Lietsensee
1989	Andreas Grote	JG Matthäus/Steglitz
1990	Markus Bernhardt	Herz-Jesu/Berlin Ost
1991	Andreas Grote	JG Kreuzkirche/W'dorf
1992	Andreas Grote	JG Kreuzkirche/W'dorf

Herren-Doppel

1988	Kocik-Wriedt/Schmidt,G.	JG Alt-Schöneberg
1989	Adolph,N./Stamatow	JG Alt-Schbg./Lietsensee
1990	Kadler/Hillenbrand	ESG Radeland
1991	Eifler/Teiche	JG Matthäus/Steglitz
1992	Felsch/Grothe	JG Matthäus/Kreuzkirche

COME & LOOK AT



Das Lux Team v. l. n. r. Wolfgang Lux, Frank Kasiske, Dany Gunawan

Lux Tischtenniszentrum

Lobeckstr. 36, 1. Etage, 1/61

Tel.: (030) 614 90 15

Fax: (030) 614 91 72

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 -18.00 Uhr

Sa. 10.00 -14.00 Uhr

la.Sa. 10.00 -16.00 Uhr

Verkehrsverbindungen:

Bus Linie 129 und 141 bis
Moritzplatz, U-1 bis Prinzenstraße
U-8 bis Moritzplatz

Unsere Spezialitäten:

450 m² Test - und Verkaufsfläche (nur TT - Artikel). Wir führen alle TT - Firmen inklusive Bekleidung. Wir sind TT - Tisch Spezialisten (auch wetterfeste Tische). Vereinsausstattung und Stickservice ist unser Plus. Pokale und Urkunden - wir gravieren selbst **und** haben ständig ein günstiges Schläger - und Bekleidungsangebot. Zum Saisonbeginn stellen wir die neuen luxline Produkte vor.

Testen Sie uns

- Das Lux Team gewann bis heute 50 Berliner Meistertitel.
- Spielte bei Welt - und Europameisterschaften.
- Stellt den amtierenden Doppelolympiasieger.
- 1 international diplomierter A - Trainer im Team.
- Testet seit 11 Jahren die unterschiedlichsten Materialien.
- Diese Teamerfahrung bringt sie sportlich weiter.

Gemischtes Doppel

1988	Bronder/Stamatow		JG Neu-Temph./Lietzens.
1989	Bronder/Perschke		JG Neu-Temph./Alt-Schbg.
1990	Bronder/Berndt		JG Neu-Temph./Alt-Schbg.
1991	Harm/Teiche	und	JG Matthäus/Steglitz
	Böhnke/Weidemann		JG Matthäus/Emmaus
1992	Harm/Felsch		JG Pichelsdorf/Matthäus

Mädchen-Einzel

1988	Patricia Mühle		KJH Lichtenrade
1989	Claudia Gawenat		JG Borsigwalde
1990	Kirsten Wege		JG Hochmeister/Wilm'dorf
1991	Birgit Spethmann		JG Matthäus/Steglitz
1992	Stephanie Schade		JG Borsigwalde

Mädchen-Doppel

1988	Mühle/Vötgen		KJH Lichtenrade
1989	Gawenat/Meerkamm		JG Borsigwalde
1990			
1991	Wege/Naucke		JG Hochmeister/W'dorf
1992	König/Kuhnke		JG Borsigwalde

Jungen-Einzel

1988	Tulgan Aksoy		EJ Gustav Adolf/Charlbg.
1989	Vu Dam		EJ Gustav Adolf/Charlbg.
1990	Vu Dam		EJ Gustav Adolf/Charlbg.
1991	Stefan Kött	und	DZH Kinderviertel
	Sven Kasiske		JFH Clubhaus Westerwald
1992	Jan Winter		DZH Kinderviertel

Jungen-Doppel

1988	Aksoy/Dam		EJ Gustav Adolf/Charlbg.
1989	Martiniello/Wintermeyer		KJH Lichtenrade
1990	Ermeih/Dam		EJ Gustav Adolf/Charlbg.
1991	Kasiske/Schulz		JFH Clubhaus Westerwald
1992	Mannhardt/Schumacher		DZH Kinderviertel

IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung **SPUK** ist das Informationsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB).

Postadresse : ESB-Geschäftsstelle, Birkenstr.60, 1000 Berlin 21
Redaktion : Uwe Mehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65
Tel. 030/465 19 40 (priv. 18.00-20.00 Uhr)

SPUK-Entwurf : H.-D. Mangold, Tel. 030/324 46 24)
Druck : Firma Zeitdruck, Reichsstr. 7, 1000 Berlin 19
Tel. 030/304 54 76

Auflage : 1000 Stk. pro Ausgabe
Abonnement : 15.00 DM/Jahr (Postgiro Berlin Konto 2329 95 - 100
Uwe Mehner, Pankstr.60, 1000 Berlin 65)

SPUK erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr.
Für Mitglieder der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB) ist **SPUK** kostenlos.
Beiträge können dem **SPUK** kostenlos entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesandt wird.
Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.



Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

**Besser sehen
in allen Bereichen**

Lieferant aller Krankenkassen

1000 BERLIN 62

Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69

Taico

NITTAU

HANNO



CHANGI

Schildkröt



JOOLA
table tennis

DONC

TIGA

TIBHAR

ANDRO

Nimatsu

BURDA

sunshine®

**TISCHTENNIS
SHOP**



Viele Sonderangebote !!

Alt-Lietzow 5 · 1000 Berlin 10 · Telefon 030 / 341 341 8

Parkplätze direkt vor der Tür

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 13 Uhr

Alteingesessene Berliner Maklerfirmen

beraten Sie in allen Grundstücksfragen in Berlin und Umgebung. Wir übernehmen für Sie auch den Verkauf und die Verwaltung Ihres Grundstückes im Ostteil Berlins und in der näheren Berliner Umgebung.

HELLMANN IMMOBILIEN
Kuglerstr. 1/Schönhauser Allee
O-1071 Berlin · Tel.: 4482747

ZACHGER IMMOBILIEN GMBH
Fasanenstr. 30 · W-1000 Berlin 15
Tel.: 882001 · Fax: 8834905

**Sanitär Bau- Gas Gerüst
Heizung Klempnerei Fliesen**



WIEDECKE

☎ 802 50 83

ZeitDruck

setzt und druckt für Sie bis DIN A 4

Gemeindebriefe
Vereinszeitungen,
Handzettel,

*Familienanzeigen, Briefpapier,
Visitenkarten, und vieles mehr...*



Mo + Fr 9 — 14 Uhr · Di, Mi, Do 9 — 18 Uhr · (in den Schulferien Mo — Fr 9 — 14 Uhr)

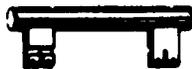
HEIZUNG — SANITÄR
GAS- U. OELFEUERUNG
TANKSCHUTZ
ELEKTROINSTALLATION
PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG



BOBINSKI GMBH

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31
☎ 883 90 55 FAX 883 87 42

Wollen wir, was wir
wollen — oder wollen
wir, was wir dürfen?



Kerfin

Albert Kerfin
& Co. GmbH
Haustürschloßfabrik
☎ 4623099
Fax 4614881

ZWANGSCHLÖSSER
SCHLISSANLAGEN
TÜRSCHLISSER
Gerichtstraße 12/13
Hof 5, Aufg. 7, 1000 Berlin 65

Frisuren — Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause
1000 Berlin 10
Nordhauser Str. 35
Telefon 345 36 68



Tischtennis-Tabellen Saison 1992/1993

Oberliga

1.	ESG Radeland I	20: 0
2.	JG Kreuzkirche/W'dorf II	16: 4
3.	JG Martin-Luther/Lfd. I	11: 3
4.	JG Emmaus/Kreuzberg I	11: 3
5.	JG Passion/Kreuzberg I	11: 5
6.	JG Neu-Tempelhof	10: 4

7.	EJ Wichern/Spandau I	6:12
8.	JG Lietzensee I	6:10
9.	JG Alt-Reinickendorf I	4:14
10.	JFH Düppel/Teltow I	3:15
11.	ESG Radeland II	2:14
12.	ülberg-Clan/Kreuzberg	2:16

(Norbert Gengelbach Tel.852 84 44)

1. Liga Nord

1.	JG Kreuzkirche/W'dorf II	16: 0
2.	JG Charlottenburg Nord I	14: 2
3.	JG Pichelsdorf I	11: 5
4.	EJ Wichern/Spandau II	10: 6
5.	DZH Kinderviertel I	8:10
6.	JG Lietzensee II	7: 9
7.	EK Trinitatis/Charlbg. I	7:11
8.	JG Borsigwalde	7:13
9.	JG Traktor Lübars	6:12
10.	JG Nathan Süderblom/Spand.	0:18

(Helmut Knebel Tel. 694 17 76)

2. Liga Nord

1.	JG Stephanus/Wedding I	14: 2
2.	JG Kreuzkirche/W'dorf III	11: 3
3.	JG Charlottenburg Nord II	10: 2
4.	EK Trinitatis/Charlbg. II	9: 7
5.	EJ Gustav Adolf/Charlbg. I	8: 8
6.	Glockenturm Heilsbronnen	8: 8
7.	JG Alt-Wittenau I	5: 9
8.	JG Konradshöhe/Tegelort	5:11
9.	JG Dietr. Bonhoeffer/Lkw. II	5:13
10.	JG Kreuzkirche/W'dorf V	3:13

(Pfr. Olaf Seeger Tel. 361 39 68)

3. Liga Nord

1.	EJ Wichern/Spandau III	12: 2
2.	JG Pichelsdorf II	8: 4
3.	AH Gatow	8: 6
4.	JG Alt-Reinickendorf II	7: 5
5.	DZH Kinderviertel II	7: 7
6.	JG Weihnachten/Haselhorst	4: 8
7.	KJG St. Marien/Spandau	4:10
8.	Evang. Konsistorium	2:10

(Dr. Ralf Weidemann Tel. 792 64 08)

Mini-Liga

1.	JG Radeland	12: 0
2.	DZH Kinderviertel I	12: 0
3.	JG Alt-Wittenau I	10: 4
4.	JG Konradsh./Tegelort I	8: 4
5.	JG Konradsh./Tegelort II	8: 4
6.	JG Alt-Wittenau II	6: 6
7.	DZH Kinderviertel III	4:10
8.	DZH Kinderviertel II	2: 6
9.	JG Matthäus/Steglitz	2:10
10.	JG Borsigwalde	0: 8
11.	DZH Kinderviertel IV	0:12

(Frank Naumann Tel.792 48 66)

1. Liga Süd

1.	JG Dietr. Bonhoeffer I	18: 0
2.	JG Highmasters/W'dorf I	14: 2
3.	JFH Düppel/Teltow II	14: 4
4.	JG Neu-Tempelhof II	12: 4
5.	JG Martin Luther/Neuk. I	8:10
6.	Peter-Frank-Haus/Neuk.	8:10
7.	JG Zwölf Apostel/Schbg.	6:10
8.	JG Matthäus/Steglitz	4:14
9.	JG Nikolassee	0:14
10.	JG Paul Schneider/Stegl.	0:16

(Frank Naumann Tel. 792 48 66)

2. Liga Süd

1.	JG Emmaus/Kreuzbg. II	18: 0
2.	JG Kreuzkirche/W'dorf IV	12: 4
3.	Phase II Christus/Krzb. II	11: 5
4.	JG Ananias/Neukölln I	11: 7
5.	JG Martin-Luther/Lfd. II	11: 7
6.	JG Paulus/Zehlendorf	8: 8
7.	Jungenheim Steglitz	6: 8
8.	Dietr. Bonhoeffer/Lkw. III	5:11
9.	JG Alt-Wittenau II	2:16
10.	Elterntzentrum Kreuzberg	0:18

(Thomas Spilke Tel. 394 65 43)

3. Liga Süd

1.	JG Martin Luther/Neuk. II	10: 2
2.	JG Dietr. Bonhoeffer IV	8: 2
3.	JG Tabea/Neukölln	8: 4
4.	Turbine Marienfelde	7: 5
5.	JG Ananias/Neukölln II	4: 6
6.	Don Bosco Hein	3: 7
7.	Die Nemenlosen	2: 8
8.	JG Paul Schneider/Stgl. II	0: 8

(Dr. Karl-Ernst Kraack, Poststr. 2 a)

3. Liga Mitte

1.	Neu-Tempelhofer Hexen III	13: 3
2.	BK Heilsbronnen/Schbg.	13: 3
3.	Ölberg Clönchen/Kreuzberg	12: 4
4.	LOO Vaterunser/W'dorf	11: 5
5.	J6 Passion/Kreuzbg. II	9: 7
6.	J6 Highmasters/W'dorf II	6:10
7.	J6 St.Jacobi/Luisenstadt	3:13
8.	SELK Wilmersdorf	3:13
9.	Tiergarten Minis	2:14

(Roland Wieloch Tel. 834 13 49)

Jugendliga

1.	DZH Kinderviertel	10: 2
2.	J6 Borsigwalde	7: 3
3.	J6 Nikodemus/Kreuzbg.	7: 3
4.	J6 Alt-Wittenau I	4: 4
5.	J6 Pichelsdorf	4: 8
6.	J6 Konradshöhe/Tegelort	3: 7
7.	JFH Rücknitzer Steig	1: 9
	J6 Alt-Wittenau II abgemeldet	

(Hans Große Tel. 833 63 72)



Tischtennis-mini-Meisterschaften

Die größte Breitensportaktion für Kinder
im deutschen Sport

Wir sind dabei.

Als Partner des Deutschen Tischtennis-Bundes

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

mini-meisterschaften ein voller Erfolg

Zum Ortsentscheid im Tischtennis am 22. Januar 1993 in Berlin-Heiligensee erreichte uns von Gerhard Scheffelke folgender Bericht:

Der DTTB veranstaltete, wie in jedem Jahr, die mini-meisterschaften. Der SC Heiligensee richtete gemeinsam mit der Evang. Sportarbeit Berlin diesen Tag aus.

Spielberechtigt waren 1982 und später Geborene, die jedoch keinem Verein angehören durften. So kämpften in der Erpel-Grundschule 28 Teilnehmer in 4 Gruppen zu je 7 Spielern um jeden Ball. Um die jungen Spieler mit der Länge des Turniers nicht zu überfordern, begann man bereits mit dem Stand von 5:5. Die ersten Vier jeder Gruppe erreichten die Zwischenrunde, die dann im k.o.-System ausgespielt wurde. Die Evang. Sportarbeit war nur durch die fünf Teilnehmer der Jungen Gemeinde Alt-Wittenau vertreten.

Leider verpaßte Torsten Reinert knapp die Zwischenrunde. Robert Bretschneider, der in der Vorrunde mit 7 Siegen vorne lag, scheiterte erst im Achtelfinale knapp in drei spannenden Sätzen ebenso wie Florian Wirth, der in der Vorrunde in seiner Gruppe den 3. Platz belegt hatte.

Unter die letzten Acht und damit ins Viertelfinale kamen die Wittenauer Kolja Schumann und Tobias Graß. Kolja scheiterte in drei Sätzen gegen einen wesentlich stärkeren Jungen und erreichte den 5. Platz des Turniers.

Im Halbfinale standen sich nun Tobias Graß und Felix Kaethner gegenüber. Tobias gewann die Partie 21:15 und 21:9 während im anderen Halbfinalspiel Florian Köstner gegen Jan Friebe 21:14 und 21:13 gewann.

Unter großer Beachtung und vielem Beifall erreichten Tobias Graß und Florian Köster das Finale. Den ersten Satz gewann Tobias 21:15, den zweiten Satz Florian mit 21:16 und den dritten Satz entschied Tobias mit 21:18 für sich.

Der Gesamtsieger stand nun fest: Tobias Graß aus der Ev. Gemeinde Alt-Wittenau war der Sieger im Ortsentscheid der mini-meisterschaften 1993. Alle vier Spieler, die das Halbfinale erreichten, qualifizierten sich für den Kreisentscheid im März 1993 (Ausrichter ist der Berliner Tisch-Tennis Verband) und erhielten die wohlverdienten Medaillen in Gold, Silber und Bronze(2x).

Für das Ausrichten des Turniers verdient der SC Heiligensee großes Lob. Alle 28 Teilnehmer hatten großen Spaß und waren letzten Endes auch alle Sieger. Es war sehr erfreulich, daß viele Eltern dabei waren, sich in der Sporthalle mittummelten und ihre "Sprößlinge" sehr fair anfeuerten.

Mädchen-Mannschaftsturnier spannend bis zum letzten Satz

Am 23. Januar 1993 fand im Diakoniezentrum Heiligensee das Mädchen- Tischtennisturnier mit vier Mannschaften aus dem Norden Berlins statt. Erstmals war dieser Wettbewerb in Turnierform ausgeschrieben worden, da eine Spielrunde in der Vergangenheit nicht mehr sinnvoll erschien. Und siehe da - diesmal gestaltete sich ein spannender und erlebnisreicher Wettkampfnachmittag, der allein in sechs Spielen 4 unentschiedene Spielergebnisse brachte. Alle Teilnehmer waren so begeistert, daß sofort ein neuer Turniertermin vereinbart wurde.

Samstag, 20. März 1973

Auch neue Mannschaften mit 3 Mädchen pro Team sind herzlich willkommen und können sich bei Olaf Seeger, Fröhnerstr. 15-17 in 1000 Berlin 20. (Tel. 361 90 73 oder 361 11 44) melden.

Der Turniersieg wurde durch einen Satz entschieden, den die Borsigwalder Mädchen bei Punktgleichheit im direkten Vergleich gegen die Mädchen aus Bötzw/Kirchenkreis Nauen besser waren. Auch die Mädchen aus dem Kinderviertel und aus Alt-Wittenau konnten sich über siegreiche Spiele freuen. und werden sich am 20. März wieder dabei sein.

1.	JG Borsigwalde	4:2	(5:5, 11:10 gegen Bötzw)
2.	JG Bötzw/KK Nauen	4:2	(5:5, 10:11 gegen Borsigw.)
3.	DZH Kinderviertel	3:3	
4.	JG Alt-Wittenau	1:5	

Tischtennis-Freizeitrunde wurde mit sechs neuen Mannschaften gestartet

Das Freizeitturnier 1993 als "Schnupperangebot" für Tischtennis-Mannschaften und Gruppen, die den Spielbetrieb kennen lernen wollen, ist gestartet worden. In einer einfachen Runde ohne Rückspiele werden sich die sechs Teams unter Anleitung des Staffelleiters Burkhard Zimmermann (JG Pichelsdorf) besuchen und Wettkämpfe austragen. Unter den Fittichen vom ESB Vorsitzenden Andreas Nosek bringt die JG St.Jacobi/Luisenstadt aus Kreuzberg in den Wettbewerb, die Handballgruppe der Kirche am Lietzensee unter der Leitung von Ursula Geisler nutzt das Tischtennisangebot für freizeitorientierte Mitglieder, Andreas Gerts - sonst in Koradshöhe/Tegelort bekannt und auch im Basketball und Volleyball aktiv - führt das TT-Angebot in das Jugendzentrum Treffpunkt Triebwerk ein, während Sigrid Seeger als Pfarrfrau in der Gemeinde Pichelsdorf ebenfalls eine neue tischtennisfreudige Gruppe um sich gesammelt hat. Während mit der JG Magdalenen aus Neukölln eine seit Jahre aktive Sportgruppe wieder ein Freizeitteam anmeldet, ist die Gruppe aus der Kath. Gemeinde Dominicus ein ganz unbeschriebenes Blatt und daher um so herzlicher willkommen.

TTL-Vorstandswahlen mit Vertrauensbeweis für bisherige Mannschaft

Im Jan. 1993 standen wieder die Wahlen für den TTL-Vorstand auf dem Programm. Auf zahlenmäßig außerordentlich erfreulichen Turnierleitersitzung wurde dem alten Vorstand durch seine Wiederwahl das volle Vertrauen ausgesprochen.

Vorsitzender	Dr. Jürgen Puhmann	(JG Alt-Reinickendorf)
Stellv.Vorsitzender und Kassenwart	Hans Große	(JG Mart.Luther/Lfd.)
Stellv.Vorsitzender und Pressewart	Pfr.Olaf Seeger	(JG Pichelsdorf)

Als sachkundiger Mitarbeiter wurde Frank Naumann (JG Emmaus/Kreuzberg) mit Sitz und Stimme in die Tischtennis-Turnierleitung (TTL) berufen.

„ICH BRAUCHE ETWAS, WORAN ICH MICH FESTHALTEN KANN“

Jörg Roßkopf über Glauben und Gebete

Jörg Roßkopf ist der beste deutsche Tischtennis-Spieler aller Zeiten. 1989 wurde er mit Steffen Fetzner Doppel-Weltmeister, 1992 Europa-Meister im Einzel. In einem Interview mit der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) bekannte sich der Tischtennis-Star zu seinem Glauben an Gott.

KNA: Herr Roßkopf, Sie gelten als ein Asket, der nur an Tischtennis denkt. Dreht sich in Ihrem Leben alles um den kleinen Zelluloid-Ball?

Roßkopf: Über Tischtennis hinaus ist es mir sehr wichtig, ein geregeltes Privatleben zu haben. Und es ist wichtig zu wissen, zu welchen Freunden man gehen kann, wenn man Probleme hat.

KNA: Stimmt es, daß Sie an Gott glauben?

Roßkopf: Ich bin ein sehr gläubiger Mensch und ich versuche, das Gespräch mit Gott zu suchen. Nur als Profi-Sportler ist alles ein bißchen schwieriger. Ich stehe unter großem Zeitdruck. Trotzdem bete ich so oft wie möglich.

KNA: Beten Sie auch während des Spiels – vielleicht in Form eines Stoßgebets?

Roßkopf: Während des Satzes ist keine Zeit zum Beten, nur entweder davor oder danach. Ich bete dann, wenn ich denke, daß gerade der richtige Zeitpunkt da ist.

KNA: So ein öffentliches Bekenntnis zum Glauben ist ja nicht eben typisch für Ihre Generation. Es gibt aber trotzdem immer mehr Sportler,

die sich „outen“ und sagen: „Ich bin religiös“. – Wie erklären Sie sich das?

Roßkopf: Ich kann da nur für mich sprechen. Ich brauche etwas, woran ich mich festhalten kann. Manchmal denke ich, daß meine Erfolge irgendwie mit Gott zusammenhängen, daß ich sie mit seiner Hilfe errungen habe. Ich war sehr selten verletzt – vielleicht auch ein Indiz. So lege ich das zumindest aus. Klar, es kann auch daran liegen, daß ich gut gespielt und trainiert habe. Nur: Es gehört viel Kraft dazu, die oberste Stufe des Treppchens zu erreichen. Und diese Kraft hole ich mir von Gott.

KNA: Haben Sie eigentlich nichts an der Kirche zu kritisieren?

Roßkopf: Gut, es gibt mit Sicherheit einige Fragen, bei denen man nicht derselben Meinung sein kann wie die katholische Kirche. Nur für mich war das eigentlich nie ein Grund, aus der Kirche auszutreten.

KNA: Sie kommen aus einem DJK-Verein, also einem Verein mit katholischem Hintergrund.

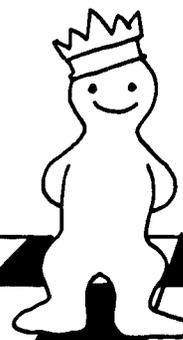
Roßkopf: Ja, das war die DJK Blau-Weiß Münster in Hessen. Ich bin noch immer Mitglied, obwohl ich in Düsseldorf spiele. Doch ob ein Verein TUS, Borussia oder DJK heißt – beim Spiel gibt's keinen Unterschied mehr. Da will jeder nur gewinnen. Was mir in früheren Jahren an der DJK so wichtig war, das waren die Gesprächsrunden und Gottesdienste in den Trainingslagern.

Interview: Andreas Main (KNA)

Eichenkreuz-Motto 1993

**SPORT GIBT VIEL -
GOTT GIBT MEHR**

SCHACH



Hohenzollern-Open 1993

Anläßlich des 60. Kirchweihjubiläums der Evangelischen Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz haben sich Michael Schröter und Jörg Süßkind bereit erklärt, auch 1993 wieder ein Schnellschachturnier zu organisieren und zu leiten. Das Hohenzollern-Open '93 ist das vierte Turnier seiner Art im Zeitraum zwischen 1988-93 und findet zum zweiten Mal unter diesem Namen statt.

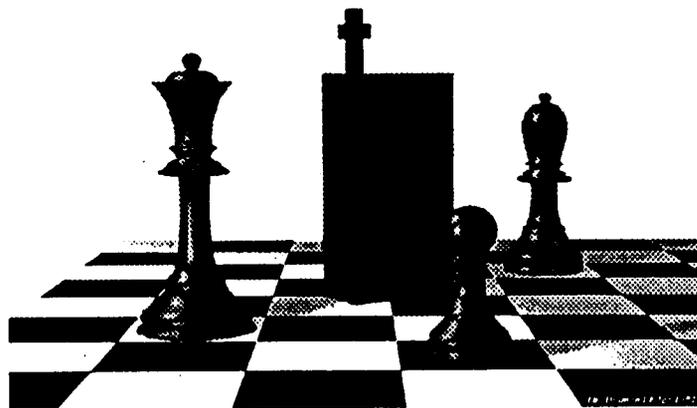
Der Ausschreibung als internationales, offenes Schachturnier wurde es in der Vergangenheit vollkommen gerecht, es konnten Spieler unterschiedlichster Nationalität und Spielstärke begrüßt werden.

Das auf neun Runden angesetzte Turnier wird an einem einzigen Tag gespielt. Die Auslosung der Paarungen erfolgt per Computer und nach den Regeln des "Schweizer Systems" - hierbei spielen nach Möglichkeit immer punktgleiche Spieler gegeneinander, abwechselnd an Schwarz und Weiß.

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 200 Personen.

Hohenzollern-Open '93
Michael Schröter & Jörg Süßkind
Ev. KG Am Hohenzollernplatz
Nassauische Straße 66
W - 1000 Berlin 31

Telephon : (030) 861 - 64 48 / 47 34
Fax : (030) 87 73 92



Konto : 960018468 bei BLZ 100 500 00 (Landesbank Berlin - Sparkasse)

Das Hohenzollern-Open ist ein internationales, offenes Schnellschachturnier. Am Sonntag, den 14.03.1993 wird es zum zweiten Mal stattfinden.

Die äußerst hohe Dotierung von über DM 4000,- (Stand 1. Januar) und die vergleichsweise geringen Startgebühren von nur DM 15,- machen das Turnier für internationale Spitzenspieler und "normale" Amateurspieler gleichermaßen interessant.

Das gesamte Projekt wird durch Sponsoring finanziert. Die in Berlin ansässige Computerschulungs- und Präsentationsfirma ComTRain und die Landesbank Berlin - Sparkasse haben sich bereit erklärt, die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Veranstalter sind Michael Schröter und Jörg Süßkind im Auftrag der Ev. KG Am Hohenzollernplatz, die auch die Räumlichkeiten bereit stellen wird.

Die Teilnehmerzahl von 144 Spielern aus drei Kontinenten beim Hohenzollern-Open '91 werden dieses Jahr mit Sicherheit übertroffen. Die Veranstalter rechnen damit, daß die maximale Teilnehmerzahl von 200 Spielern erreicht wird.

Preisgelder bei kirchlichen Angeboten im Freizeitsport

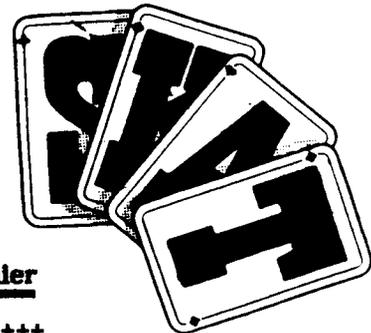
Zur Ausschreibung des Schachturniers "Hohenzollern-Open 1993" erhielt die **SPUK**-Redaktion nachfolgende Stellungnahme von Roland Wieloch (ESB-Mitglied und Mitarbeiter der Ev. Kreuzkirche/Wilmersdorf), die zum Nachdenken und zur Diskussion anregen soll.

Das Ausschreibungsplakat für das Schachturnier "Hohenzollern-Open" spricht mich auf den ersten Blick an. Die Optik stimmt; mein Blick bleibt jedoch erst einmal am unteren Rand der Ausschreibung hängen.

Friedlich vereint findet sich dort das Logo der Gemeinde "Am Hohenzollernplatz" mit denen der "L(andes)B(ank)B(Berlin)" und einer Computer-Trainings Firma. Das wundert mich!

Etwas anderes hat mich jedoch geradezu geschockt: Unter dem Punkt Preise wird damit geworben, daß diese dem Gesamtwert von 4.000,00 DM entsprechen.. Und so bekommt der Sieger dann 2.000,00 DM, der Zweite 1.000,00 DM... Dies kann m.E. nicht angehen! Sport in der Kirche soll primär der Begegnung und dem Kontakt zwischen Menschen mit gleichen sportlichen Interessen unter dem Kreuz dienen; nicht der Sieg, sondern die Begegnung ist das Wesentliche ! Bei einem Ansatz, bei dem Preisgelder in dieser Höhe ausgespielt werden, kann ich diesen Grundgedanken nicht mehr erkennen. Hier regiert das Geld, der schnöde Mammon !! Die sportliche Begegnung wird Mittel zum Zweck, am Ende des Turniers gutes Geld nach Hause zu tragen. Den Kritikern an der offenen Sportarbeit wird Tür und Tor geöffnet, gegen diese Art der kirchlichen Jugendarbeit vorzugehen.

So "toll" es sicherlich ist, ein Turnier mit solchen Ausmaßen auf die Beine zu stellen, so fragwürdig halte ich das Konzept, die Attraktivität über kommerzielle Werbung und immense Preisgelder zu erlangen. Es wäre schade, wenn auch im Kirchensport dieser Weg beschritten würde.



Alt-Wittenau veranstaltet erstes übergemeindliches Skatturnier

+++ Erlös für leukämie- und tumorkranke Kinder in Berlin +++

Folgender Bericht erreichte uns von Gerhard Scheffelke a. d. Ev. Gem. Alt-Wittenau

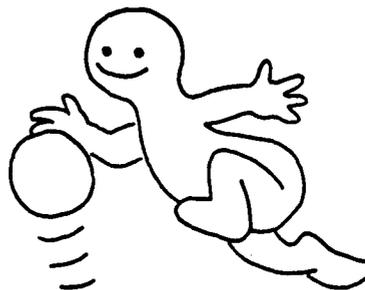
Es war eine Freude für uns alle zu helfen. Insgesamt konnten wir nach dem Turnier 290,00 DM überweisen. Dank auch an meine vielen Freunde in Alt-Wittenau, die mir Preise zur Verfügung stellten. So konnte jeder der 14 Teilnehmer bedacht werden. Meine Gruppe stellte einen reichhaltigen Imbiß bereit und Saft und Selter - dafür Danke.

Nun zum Verlauf. Wir spielten 3 Serien a 18 Spiele - um 17.00 war Beginn - nach jeweils 75 Minuten war eine Serie jeweils zu Ende. Fünf Teilnehmer waren aus anderen Gemeinden dabei - dies freute mich sehr. Nach meinem Zeitplan sollte gegen 22.30 Uhr die Siegerehrung und die Preisverteilung sein. Es gab einen Präsentkorb, Urkunden und einen Pokal, der jedes Jahr Freitag nach Bußtag erneut ausgespielt wird.

Sieger wurde Herr Kurt Garde aus der Evangeliums-Gemeinde in Reinickendorf. Mir war es fast peinlich, daß ich selbst den 2. Platz erreichte - aber ich habe einfach mehr Punkte gehabt. Insgesamt waren wir alle Sieger - denn wir haben mit unserem Einsatz von 20.00 DM anderen geholfen. - Auf ein neues Skat-Turnier 1993.

Wer von unseren **SPUK**-Lesern ergänzt diese Initiative und veranstaltet ebenfalls ein Skat-Turnier mit Gästen aus anderen Gemeinden? Unterstützung finden Sie bei der Evang. Sportarbeit Berlin, der **SPUK**-Redaktion (Tel. 030/465 19 40) oder bei Herrn Gerhard Scheffelke (Tel. 030/411 79 15)

HANDBALL



Verlegenheitsteam überraschte

30 Jahre Kirche am Lietzensee mit vielen sportlichen Erfolgen

Eine in der FVH einmalige Sportgemeinschaft, die Handballgruppe der evangelischen Gemeinde Kirche am Lietzensee, konnte kürzlich auf stolze 30 Jahre zurückblicken. In einer hoffentlich nie wiederkehrenden Situation richtete 1948 der 22jährige Fritz Joßner in seiner Gemeinde eine Gruppe für vaterlose Jugendliche ein. Aus ihr ging 1955 eine sportlich sogleich erfolgreiche Handballgruppe hervor, die der frühzeitig verstorbene Horst Geisler leitete. Zunächst am Kirchensport

und 80 gewannen sie den FVH-Pokal, 1981 und 84 den für unsere Mannschaften, 1987, 89 und 90 (bisher letzte Ausspielung) den Altherren-Pokal. Hinzu kommen diverse Eichenkreuz-Meistertitel im kirchlichen Bereich.

Diese auf so vielfältige Weise aktive Gemeinschaft stellte außerdem stets engagierte Mitarbeiter in den FVH-Organen. Einige von ihnen

AG (3:9) und Stahl Eisenhüttenstadt (8:4). Dort traf es auf die erfolgreichen Lietzenseer vergangener Jahre. Das Traditionsteam hatte zuvor der neuen Ersten mit 10:0 gezeigt, wo der Handballweg lang führt. Das zweite Spiel gegen CVJM Oberwielh fiel ähnlich überlegen aus (10:3). Im Halbfinale mußten sich die Alten Herren schon sehr mühen, bis das 5:4 das Erreichen des Finales bedeutete. Dort trafen sie erneut auf die Oberwielher und konnten mit 11:7 wiederum die Oberhand behalten.

Der sportliche Doppelerfolg rundete eine gelungene Jubiläumsvorveranstaltung ab. Die Plazierungen:

Frauen

1. Kirche am Lietzensee II
2. BP Hamburg
3. CVJM Diedersheim
4. Gaswerke Köpenick
5. Kirche am Lietzensee I
6. Landesregierung Kiel

Männer

1. Kirche am Lietzensee (Tradition)
2. CVJM Oberwielh
3. Kieler Verkehrs AG
4. Kirche am Lietzensee II
5. Kirche am Lietzensee I
6. Stahl Eisenhüttenstadt

Handball

teilnehmend, wurde KAL, wie sie sich selbst nennen, 1962 in die FVH aufgenommen. Der Vorsitzende der BSG hieß für 26 Jahre Fritz Joßner.

„Der Sport ist für mich nur ein Aufhänger. Das, worum es mir wirklich geht, sind menschliche Ziele“, gab Fritz Joßner einst das Motto der Sportgemeinschaft vor. Wer die Feiernden mit ihren Gästen oder beim Kieler Woche-Turnier mit ihren Familien erlebte, kann die Verwirklichung des Mottos nur bestätigen. Die Verbindung aus Sport mit familiär-christlicher Grundlage betonte auch die Vorsitzende Gisela Heinrich, die außerdem vielfältige Aktivitäten wie Skifahrten, Skatturniere und Wanderungen aufzählte.

Der FVH-Vorsitzende Mikel Behnert hob auch die sportlichen Meriten hervor. 1967, 68 und 77 wurden die Männer Berliner Meister, 1970



wurden am Jubiläumstag mit viel Beifall geehrt. Dankesgaben erhielten „Gründungsvater“ Fritz Joßner, Gründungsmitglied Herbert Rebel, Reinhard Hof (Kassierer 1982-92), die seit 23 Jahren aktive Brigitte Krämer und Margitta Müller, seit neun Jahren Trainerin der Frauen.

Das Frauenteam war ohnehin die wichtigste Gruppe des Tages. Sie trugen die Hauptlast bei der Organisation und der Ausrichtung des Turnieres und der Feier. Daß sie zu etwas Besonderem fähig sind, stellten sie auch bei sportlichen Teilunterbeweis. Kurz entschlossen stellten sie ein Verlegenheitsteam, das für ein abgesagtes einsprang. Mit 5:8 gegen Gaswerke Köpenick und 9:0 über Landesregierung Kiel überstanden sie als KAL II die Vorrunde und erreichten das Halbfinale. Nach dem 9:8 über CVJM Diedersheim standen die Frauen sogar im Finale, das sie gegen BP Hamburg erst nach einem 7-m-Werfen mit 7:6 überraschend gewinnen konnten. Stolz nahmen sie Siegerpöttchen und Wanderpokal entgegen.

Bei den Männern starteten gleich drei Kirchenteams. KAL II erreichte das Halbfinale über Kieler Verkehrs

SPORT IM BETRIEB

Im vorentscheidenden Spiel um die „Herbstmeisterschaft“ der Frauen schlug Dr. Marx den amtierenden Meister Schering I mit 10:9 und sicherte sich damit die alleinige Tabellenführung. Auf den 3. Platz rückte Kirche am Lietzensee durch ein 20:15 über BA Charlottenburg vor. Diesen Platz mußte KWU nach dem 7:10 gegen BA Neukölln wieder verlassen. Nur mit einem knappen 6:5 sicherte sich Deutsche Bank Platz 4. Exmeister Berliner Bank verlor erneut; diesmal gegen BVG Zehlendorf mit 7:13.

1. Dr. Marx	7	14:0	96:41
2. Schering I	7	12:2	107:49
3. KAL	7	10:4	63:54
4. Deutsche Bank	7	10:4	56:57
5. KWU	7	8:6	52:51
6. BVG Zehlendorf	7	6:8	46:56
7. BA Neukölln	7	4:10	44:79
8. BA Charlottenb.	6	2:10	55:67
9. Schering II	7	2:12	56:89
10. Berl. Bank	6	0:12	34:66

Das originelle
Olympia-Emblem

BERLIN
2000

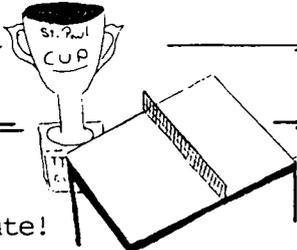
Kandidat
für die Olympischen Spiele 2000

SPORTARBEIT IST



GEMEINDEARBEIT

Spaß, Spiel,
Sport und Spuk



JUGEND AKTIV

Hallo Leute!



Wer hat Lust und Zeit, freitags um 16 h zum Tischtennis zu uns (Badstraße 50) zu kommen?
Wir sind 20 Mädchen und Jungs zwischen 14 und 20 Jahren. In unserem Vier-Ligasystem spielen zur Zeit 16 Jungs und kämpfen um den Titel des T-T-Einzelmeisters von St. Paul. Neben der "Meister Challenge" gibt es den Pokalwettbewerb, der am Ende jeder Saison ausgetragen wird. Neuerdings tragen wir auch eine Doppelkonkurrenz aus. Wir würden uns freuen, wenn Ihr einfach mal vorbeischauchen könntet.

*Ev. St. Pauls -
Gemeinde /
Wedding*

**Menschen
können nicht
entwickelt
werden.
Sie können
sich nur selbst
entwickeln.**

SIE WOLLEN EINE KIRCHLICHE
SPORTGRUPPE GRÜNDEN UND
WISSEN NICHT WIE ?
PFARRER OLAF SEEGER GIBT
IHNEN UNTER 030/361 11 44
GERNE AUSKUNFT

Ev. Zuflucht Gemeinde / Spandau

EINLADUNG zum SPIELNACHMITTAG - Sonnabend, 27. Februar

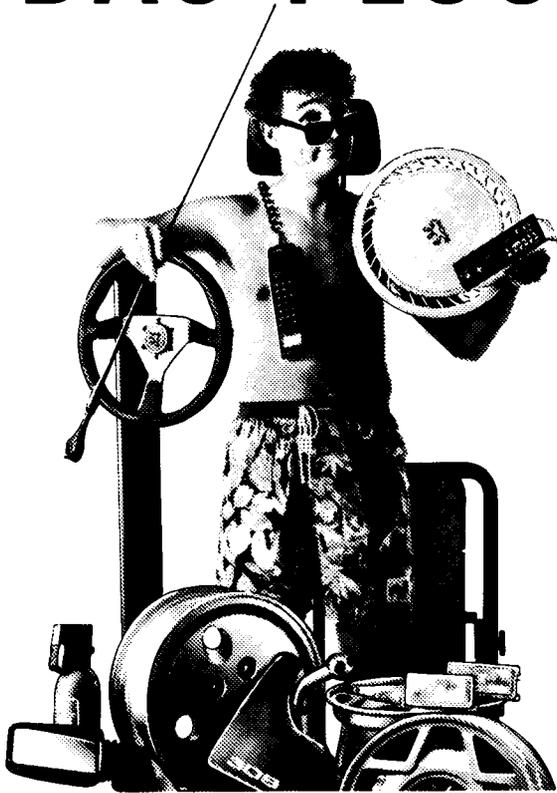
15 - 17 Uhr

Wir laden alle Generationen herzlich ein zum Spielnachmittag.

Es kann auch Tischtennis gespielt werden, wir haben verschiedene Spiele auszuliegen und bitten Sie/Euch, neue Spiele, Lieblingsspiele usw. mitzubringen. Für Kaffee sorgen wir, Kuchen oder Kekse bitten wir mitzubringen!



JETZT BEI PEUGEOT. DAS PLUS-PAKET.



PEUGEOT 205 DIESEL



PEUGEOT 309 DIESEL



PEUGEOT 405 BREAK DIESEL

Die Dieselmotoren 205, 309 und 405 aus Deutschlands sauberster Dieselflotte. Jetzt probefahren! **+** Jetzt mit zusätzlichem Ausstattungspaket im Wert von DM 500,-. Im Verkaufspreis bereits enthalten. Wählen Sie jetzt! **+** Die günstigen Leasing- und Finanzierungsangebote der PEUGEOT Bank. Fragen Sie jetzt! Handeln Sie jetzt! **=** 3 gute Gründe, jetzt schnell zu uns zu kommen!

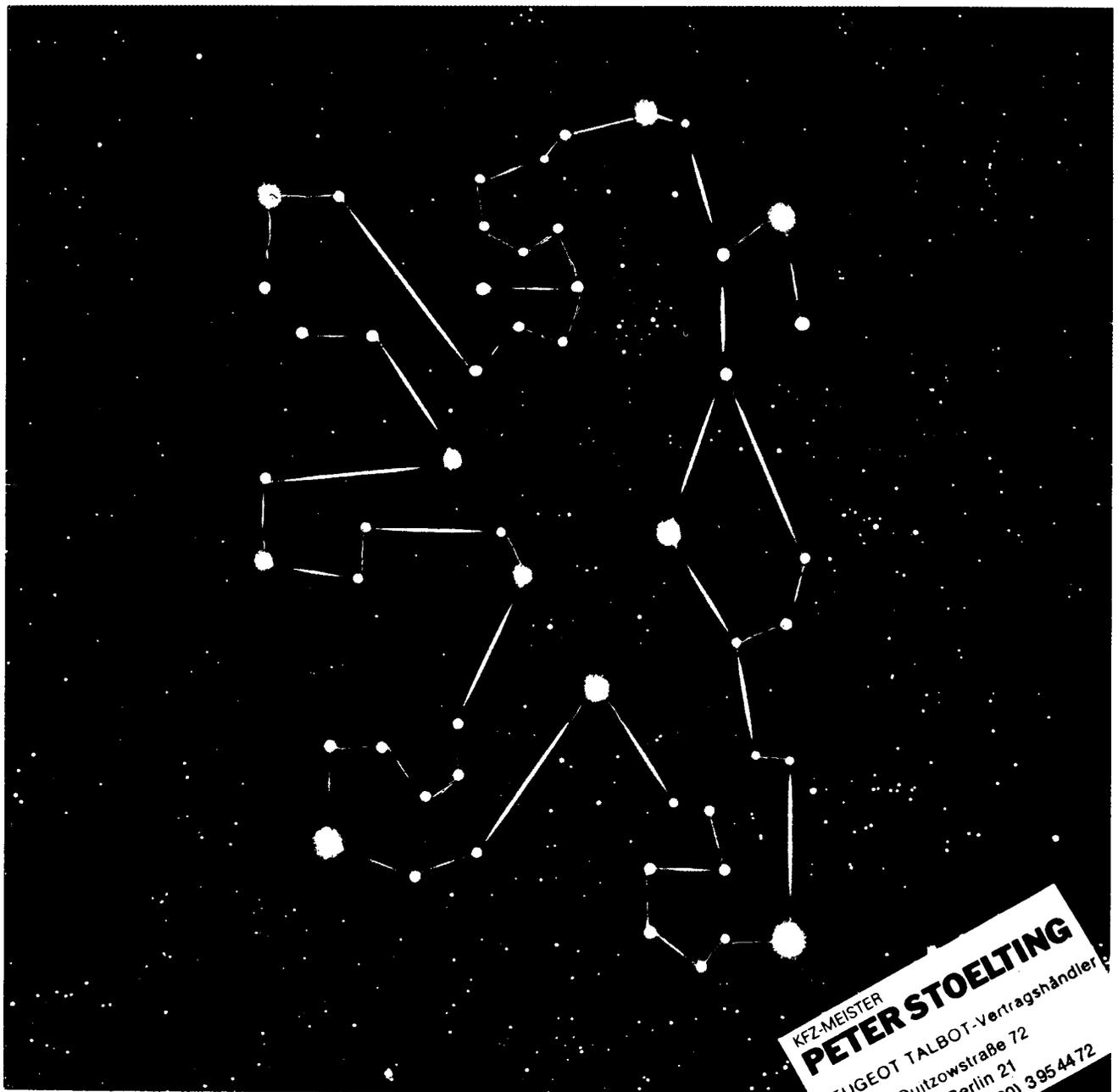
Peter Stölting



Quitowstraße 108 · 1000 Berlin 21 · Telefon 395 44 72

PEUGEOT TALBOT VERTRAGSPARTNER

STERNSTUNDEN BEI PEUGEOT.



KFZ-MEISTER
PETER STOELTING
PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler
Quitzwstraße 72
1000 Berlin 21
Telefon (030) 3954472



PEUGEOT